



enabling
sustainability

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	3	Eigene Belegschaft: Das Messer-Team	27	Kunden	41
Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	4	Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	28	Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	42
Governance von Nachhaltigkeitsthemen	5	Richtlinien zum Thema eigene Belegschaft	29	Richtlinien zum Thema Kunden	43
Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7	Maßnahmen ergreifen	30	Maßnahmen ergreifen	43
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	10	Kennzahlen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft von Messer	31	Governance: Unternehmenspolitik	44
Umwelt: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	13	Eigene Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit	33	Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	45
Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	14	Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	34	Richtlinien zum Thema Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	45
Richtlinien zum Thema Klima	15	Richtlinien zum Thema Gesundheit und Sicherheit	35	Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption	46
Transitionsplan für den Klimaschutz	16	Maßnahmen ergreifen	35	Kennzahlen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik	47
Maßnahmen und Ressourcen in Verbindung mit dem Klimawandel	17	Kennzahlen im Zusammenhang mit der Gesundheit und Sicherheit	36	Datenschutz und Cybersicherheit	48
Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	17	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	38	Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	49
Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Klimawandel	18	Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	39	Richtlinien zum Thema Datenschutz und Cybersicherheit	49
		Richtlinien zum Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	39	Maßnahmen ergreifen	50
		Maßnahmen ergreifen	40		

Allgemeine Angaben

Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	4
Governance von Nachhaltigkeitsthemen	5
Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	10

Foto: „Gases for Life“ von Messer wird in Bulk per Tankwagen geliefert.



Erklärung des Vorstands zu den Nachhaltigkeitsverpflichtungen des Unternehmens

Nachhaltigkeit ist Teil der Strategie und Verantwortung von Messer. Seit 2014 veröffentlicht Messer auf freiwilliger Basis einen Nachhaltigkeitsbericht, um Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environment, Social, and Governance - ESG) sowie die damit verbundenen Managementansätze offenzulegen. Diese Berichte sind Ausdruck unseres Engagements für die Menschen, die Umwelt und eine gute Governance.

Wir halten uns an festgelegte Compliance-Standards, einschließlich einen formellen Code of Conduct und erwarten von unseren Partnern, dass sie dieselben Standards befolgen. Wir treiben unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen durch Programme voran, die sich auf unsere Umweltauswirkungen, Sicherheit und Menschenrechte konzentrieren und fördern eine Kultur, die auf unseren Unternehmenswerten Kundenfokus, Mitarbeitendenorientierung, Verantwortung, Unternehmertum, Vertrauen und Respekt basiert.

Unsere Verpflichtungen für Umwelt-, Sozial- und Governance-Grundsätzen (ESG) dienen uns als Leitfaden, wenn wir mit „Gases for Life“ und innovativen Gaselösungen langfristige Werte schaffen und dazu beitragen, die wichtigen Anforderungen unserer Zeit zu meistern.

Durch definierte Initiativen in unseren eigenen Betrieben und die Zusammenarbeit mit den Stakeholdern unserer Wertschöpfungskette setzen wir uns dafür ein, Nachhaltigkeit zu fördern und wir schreiben die nächsten Kapitel der über 125-jährigen Geschichte von Messer weiter.

Bernd Eulitz

CEO

Helmut Kaschenz

CFO

Dr. Werner Hickel

COO Asia

Virginia Esly

COO Europe

Elena Skvortsova

COO Americas

Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird freiwillig auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst denselben Konsolidierungskreis wie der Konzernabschluss der Messer SE & Co. KGaA. Die rechtlichen Einheiten, die voll konsolidierte Tochtergesellschaften der Messer SE & Co. KGaA sind, erstellen keine separaten und eigenständigen Nachhaltigkeitsberichte. Vielmehr erfolgt die Berichterstattung auf Ebene der Messer SE & Co. KGaA.

Die Verpflichtung von Messer zur Berichterstattung gemäß der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) ist aufgrund der „Stop-the-Clock“-Bestimmungen bis zum Geschäftsjahr 2027 aufgeschoben. Dessen ungeachtet befinden sich die Vorbereitungen von Messer auf die Erfüllung der CSRD-Anforderungen in Arbeit. Messer macht zwar keine Angaben gemäß CSRD/ESRS, hat jedoch Maßnahmen ergriffen, um Themen und wichtige Leistungsindikatoren zu aktualisieren und im Hinblick auf die künftige Konformität vorzubereiten.

Bisher hat Messer im Kapitel „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ des zusammengefassten Lageberichts über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Transportsicherheit und umweltbezogene Leistungsindikatoren (KPIs - Key Performance Indicators) berichtet und einen separaten, freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht (CSR - Corporate Sustainability Report) erstellt.

Für das Jahr 2025 werden unsere Nachhaltigkeitsinformationen in einem neuen, eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Wir haben die in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen einbezogen und die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren auf neue

wichtige KPIs ausgerichtet, die unsere laufenden Vorbereitungen auf die Berichterstattung gemäß CSRD widerspiegeln. Der Nachhaltigkeitsbericht wird auf der Basis eines Kalenderjahres erstellt. Dieser Zeitraum stimmt mit dem Rechnungslegungszeitraum für den Jahresabschluss von Messer überein.

Messer hat eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS-Standards erstellt, die als Grundlage für unsere Schwerpunktbereiche und unser ESG-Programm diente. In die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von Messer sind Überlegungen zu unserer eigenen Geschäftstätigkeit, vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette eingeflossen. Die Ergebnisse spiegeln sich, soweit relevant, in unseren Richtlinien, Maßnahmen, Zielen und Kennzahlen wider.

Zeithorizonte

Die im Nachhaltigkeitsbericht zugrunde gelegten Zeithorizonte stimmen mit denen des Jahresabschlusses überein, sofern nicht etwas anderes angegeben ist. Zeithorizonte sind wie folgt definiert:

- a) kurzfristiger Zeithorizont: vom Ende des vorherigen Berichtszeitraums bis zu 1 Jahr
- b) mittelfristiger Zeithorizont: bis zu 5 Jahre
- c) langfristiger Zeithorizont: mehr als 5 Jahre

Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit

Der Bericht wird auf der Grundlage der bestverfügbaren Daten erstellt.

Offenlegungen, die sich auf langfristige Prognosemodelle beziehen, oder Offenlegungen, für die auf Daten außerhalb

der eigenen Geschäftstätigkeit von Messer zurückgegriffen werden muss, sind mit einem höheren Maß an Unsicherheit behaftet. Auch wenn diese Offenlegungen auf der Basis einer gründlichen Analyse erstellt wurden, bleiben Unsicherheiten bestehen, insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Klimawandel: Messer stützt seine Annahmen auf öffentlich zugängliche Szenarien für den Klimawandel und den Übergang zu erneuerbaren Energien. Dennoch können die Ergebnisse von zukünftigen Ereignissen und externen Faktoren beeinflusst werden, die größtenteils außerhalb der Kontrolle von Messer liegen, wie zum Beispiel politische Entscheidungen und das Tempo der Energiewende.
- Wertschöpfungskette: Zur Beschaffung von verlässlichen und vollständigen Daten in der Wertschöpfungskette ist es erforderlich, Daten zu nutzen, die nicht aus spezifischen, von Messer kontrollierten Aktivitäten stammen. In einigen Fällen wurden, soweit verfügbar, Ausgabendaten aus wichtigen Ländern eingeholt und dann mittels geeigneter Zuweisungen auf Länder übertragen, für die keine zuverlässigen Daten verfügbar waren. Messer wird seine Berichterstattung über die Wertschöpfungskette weiterentwickeln, indem es seine Schätzungen verfeinert und zunehmend Primärdaten von seinen Lieferanten verwendet, wo dies sinnvoll und machbar ist.

In einigen Fällen, in denen keine konkreten Daten verfügbar sind, müssen weiterhin Schätzungen, Annäherungen oder Ermessensentscheidungen vorgenommen werden. Soweit erforderlich, werden die Methoden auf der Ebene der spezifischen Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht definiert und laufend überprüft, um die Validität der Schätzungen, Annäherungen oder Ermessensentscheidungen sicherzustellen.

Governance von Nachhaltigkeitsthemen

Die Rolle der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Die generelle Rolle von Gesellschaftsorganen wie Komplementär und Aufsichtsrat sowie von Verwaltungsorganen ist im Jahresbericht 2025 der Messer SE & Co. KGaA beschrieben.

Die Unternehmensführung von Messer besteht aus zwei Ebenen. Der Komplementär, die Messer Management SE, die ihrerseits durch den Vorstand vertreten wird, ist für die Geschäftsführung der Messer SE & Co. KGaA verantwortlich. Der Aufsichtsrat der Messer SE & Co. KGaA beaufsichtigt den Vorstand, unterstützt den Vorstand bei strategischen Entscheidungen und fördert neben dem geschäftlichen Erfolg auch nachhaltiges Handeln.

Der Aufsichtsrat, dessen Vorsitzender Stefan Messer ist, bestand im Jahr 2025 aus neun Mitgliedern, vier Männern und fünf Frauen, die über einschlägige Berufserfahrung unter anderem in den Bereichen Industriegase, Unternehmensberatung, Technologie, Bildung und Private Equity verfügen. Der Aufsichtsrat spielt eine aktive Rolle bei den Nachhaltigkeitsbemühungen von Messer und wird regelmäßig über klimabezogene Themen sowie Fortschritte und Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms informiert. Drei Ausschüsse unterstützen Entscheidungen zu Fragen der Nachhaltigkeit:

- Der Prüfungsausschuss befasst sich mit Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Jahresabschlüsse und der jährlichen Prüfung. Im ESG-Kontext (Umwelt, Nachhaltigkeit und Governance) befasst er sich mit Governance-Angelegenheiten.

- Der Investitionsausschuss ist für die Vorbesprechung von Investitionsentscheidungen und Umweltthemen im ESG-Kontext zuständig.
- Der Ernennungs- und Vergütungsausschuss befasst sich mit den Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität und Soziales im ESG-Kontext und berücksichtigt dabei auch nachhaltigkeitsbezogene Sachverhalte in Verbindung mit Vergütungszielen.

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, drei Männern und zwei Frauen. Dies sind der CEO als Vorstandsvorsitzender, der CFO und drei Chief Operating Officers (COOs), die die operativen Geschäftsbereiche in den Regionen Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika vertreten. Die Vorstandsmitglieder verfügen über einen breit gefächerten Bildungshintergrund, u. a. in den Bereichen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Internationales Management, Physik, Ingenieurwesen und Linguistik, sowie über Berufserfahrung in den Bereichen Industriegase, Finanzmärkte, operatives Geschäft, Biowissenschaft, Naturschutz, Öl und Gas sowie im Gesundheitswesen.

Der Vorstand beaufsichtigt und unterstützt alle nachhaltigkeitsbezogenen Themen, einschließlich Festlegung von Zielen und Genehmigung von Richtlinien. Innerhalb des Vorstands treibt der CEO die globale Zielfestlegung auf der Führungsebene voran, während die COOs für die Implementierung nachhaltigkeitsbezogener Themen auf regionaler Ebene verantwortlich sind.

Ein spezieller Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit (Sustainability Steering Committee), bestehend aus dem Vorstand, den regionalen CFOs und dem globalen Chief Sustainability Officer (CSO), tritt mindestens vierteljährlich zusammen, um die Nachhaltigkeitsstrategie, die Aktivitäten und die Berichterstattung zu überwachen. Der CSO berichtet direkt an den

CEO und leitet das globale ESG-Programm von Messer, einschließlich der Bewertung von Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen, zu denen auch Dekarbonisierungs- und Klimatransformationspläne gehören, sowie der Festlegung globaler Richtlinien, Ziele und Kennzahlen, die die Nachhaltigkeitsstrategie von Messer unterstützen.

Das Konzernrisikomanagement-Team innerhalb des Konzern-Controllings von Messer, das dem CFO unterstellt ist, widmet sich der Bewertung und dem Management von Unternehmensrisiken. Weitere Informationen zum Risikomanagementprogramm von Messer (einschließlich Nachhaltigkeitsthemen) sind im zusammengefassten Lagebericht der Messer SE & Co KGaA enthalten.

Das Global Sustainability Office von Messer, das vom CSO geleitet wird, arbeitet eng mit den regionalen und den zentralen Unternehmensfunktionen zusammen und ist zuständig für:

- Bewertung und Management nachhaltigkeitsrelevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen
- Überwachung, Messung, Strategiefestlegung, Verpflichtungen und Ziele
- Unterstützung des Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung und -kommunikation
- Überwachung neuer Anforderungen und Trends
- Einführung von Programmen, die unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen untermauern

Das Global Sustainability Office von Messer steuert die gesamte Umsetzung durch seine für das Nachhaltigkeitsprogramm eingesetzten Arbeitsgruppen, die entlang der Funktionen organisiert sind, um gezielt wesentliche Themen zu adressieren.



Der Aufsichtsrat wird von Stefan Messer

(Foto) geleitet und setzte sich im Jahr 2025 aus Dr. Johannes Fritz (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Werner Breuers, Elisabeth Dong, Maureen Messer-Casamayou, Heike Niehues, Sabine Scheunert, Dr. Nathalie von Siemens und Geoff Wild zusammen.

Integration nachhaltigkeitsbezogener Leistungsanreizsysteme

Für CEO, CFO, COOs und CSO sind Anreize in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen vorgesehen. Diese Anreize beziehen sich darauf, wie die genannten Personen sich sichtbar für die Sicherheitsagenda einsetzen und diese vorantreiben, eine Kultur des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts fördern, Klimatransformationspläne entwickeln, Klimaresilienz (Klima und Wasser) adressieren und den CO₂-Fußabdruck insgesamt reduzieren.

Interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Messer richtet ein Internes Kontrollsystem (IKS) ein, das die Genauigkeit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit sowohl der finanziellen als auch der ESG-bezogenen Offenlegungen unterstützt. Dieser Rahmen fördert eine transparente und vertrauenswürdige Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Zur Wahrung der Datenintegrität hat Messer grundlegende Kontrollen eingerichtet, die die Hauptrisiken wie Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten, gute Fundierung von Schätzungen und rechtzeitige Verfügbarkeit adressieren. Das IKS ist in den Arbeitsablauf der Nachhaltigkeitsberichterstattung eingebettet und umfasst die Berichterstattungsprozesse, die Datenerfassung, die allgemeinen IT-Kontrollen und die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Die Kontrollen erstrecken sich über den gesamten Lebenszyklus der Daten – von der anfänglichen Eingabe in die operativen Systeme über die Aggregation von Kennzahlen aus verschiedenen Unternehmen und Regionen bis hin zur

abschließenden Überprüfung und Genehmigung. Diese Kontrollen sollen sicherstellen, dass unsere ESG-Daten den Qualitätsstandards für Daten erfüllen.

Zu den wichtigsten Komponenten des IKS gehören:

- klar definierte Rollen und Zuständigkeiten für das ESG-Datenmanagement in allen Abteilungen
- standardisierte Verfahren für die Dateneingabe und -überprüfung, unterstützt durch Dokumentation und Kontroll-Checklisten
- automatisierte Prüfungen innerhalb des Kernsystems zur Ermittlung von Inkonsistenzen und fehlenden Daten
- manuelle Plausibilitätsprüfungen und gegenseitige Bewertungen zur Validierung der gemeldeten Informationen
- regelmäßige Koordinierungssitzungen zur Überwachung der Wirksamkeit der Kontrollen und zur Ermittlung verbesserungswürdiger Bereiche

Um die Glaubwürdigkeit der Offenlegungen im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu erhöhen, führt das Konzern-IKS Risikoanalysen sowohl auf der Datenpunkt- als auch auf der Prozessebene durch. Das IKS wird im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen und internen Risikobewertungen ständig weiterentwickelt.

Die Fortschritte und Status-Aktualisierungen des IKS werden den Stakeholdern regelmäßig mitgeteilt. Zu diesen gehören auch der Governance-Lenkungsausschuss (bestehend aus CEO und CFO) und der Aufsichtsrat (Prüfungsausschuss).

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Geschäftstätigkeit von Messer

Messer produziert und liefert Industrie-, Spezial-, Elektronik- und medizinische Gase einschließlich Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Edelgase und hochreiner Gase sowie verschiedener Gasgemische, die in Branchen wie etwa Fertigung, Chemieindustrie, Stahlproduktion, pharmazeutischer Industrie, dem Gesundheitswesen, der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, dem Umweltschutz und in der Forschung eingesetzt werden. Ergänzt wird unser Portfolio durch Anwendungstechnologien und Dienstleistungen, die unsere Kunden dabei unterstützen, Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit zu verbessern. Wir sind weltweit tätig und konzentrieren uns auf das Wachstum in wichtigen Märkten und Sektoren.

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Die größten Umsätze von Messer stammen aus den in unseren Anlagen erzeugten Luftgasen. Die wichtigsten Inputs sind Luft, Strom, Wasser und in einigen Anlagen auch Dampf und Erdgas. Wir beziehen Produktionsequipment (Kompressoren, Verdampfer, Tanks, Flaschen) von Lieferanten und nutzen eigene sowie Dritt-Lastwagen und Servicefahrzeuge für den Transport von Flüssiggasen, Flüssiggasen in Dewar-Gefäßen oder gasförmigen Gasen in Flaschen zu den Kundenstandorten. Außerdem kaufen wir Gase wie Helium, Roh-CO₂, Roh-Wasserstoff und Spezialgase.

Schlüsselprodukte und angebotene Dienstleistungen

Gase sind in den meisten industriellen Prozessen unverzichtbar und tragen dazu bei, die wichtigen Anforderungen unserer Zeit zu meistern. Die „Gases for Life“ werden in einer Vielzahl von Märkten eingesetzt.

Die maßgeschneiderten Gaselösungen von Messer helfen den Kunden des Unternehmens, mehr Sicherheit, Nachhaltigkeit, Effizienz, Fortschritt und Qualität zu realisieren. In modernen Kompetenzzentren entwickelt Messer patentierte Anwendungstechnologien für Gase.

Unser resilientes Geschäftsmodell basiert auf regionaler und produktbezogener Diversifizierung, erfolgskritischen Angeboten, nichtzyklischen Endmärkten, häufig langfristigen Verträgen und flexiblen Kostenstrukturen.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette und vom Unternehmen bediente Schlüsselmärkte

Wir unterstützen unsere Kunden bei der Adressierung wichtiger Trends und der Verwirklichung ihrer Ziele wie Dekarbonisierung, Reduzierung von Energieverbrauch und Abfall, Wassereinsparung und Recycling.

Unsere Produkte und Anwendungen ermöglichen es unseren Kunden, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und die Nachhaltigkeit in allen Branchen zu fördern – von der Lebensmittel- und Getränkeindustrie über das Gesundheitswesen bis hin zur Schwerindustrie:

Lebensmittelsicherheit und Konservierung von Lebensmitteln und Getränken

Lebensmitteldruckgase werden für die Verpackung, die Verarbeitung und den Transport von Lebensmitteln verwendet, um u. a. die Lebensmittelsicherheit zu garantieren, Lebensmittelabfälle zu reduzieren und eine effiziente Lieferkette zu unterstützen. Stickstoff und rückgewonnenes Kohlendioxid ermöglichen das Schockfrosten von Lebensmittelprodukten. Diese Gase werden auch im Kühltransport eingesetzt, um die Kühlkette aufrechtzuerhalten und emissionsintensive Kühl-Lkws, die mit herkömmlichen dieselbetriebenen Kühlaggregate ausgestattet sind, zu ersetzen. Stickstoff, rückgewonnenes Kohlendioxid, Sauerstoff und Argon verlängern die Haltbarkeit, verhindern mikrobielles Wachstum und erhalten die Produktqualität durch Schutzgasverpackung. Dadurch werden Lebensmittelabfälle reduziert.

Verbrennung und industrielle Prozesse für Öl, Gas und Raffinerie, Metalle und Glas

Die Verwendung von Sauerstoff und Wasserstoff im Oxy-Fuel-Verbrennungsverfahren senkt den Energieverbrauch und reduziert CO₂- und NO_x-Emissionen. Das sauerstoffangereicherte fluid-katalytische Cracken führt zu einer Kapazitätserweiterung und einer verbesserten Umwandlungsrate. Die Verwendung von Wasserstoff zur Entschwefelung in der Erdölraffination verringert die SO₂-Emissionen.

Darüber hinaus trägt der Einsatz von Wasserstoff und Sauerstoff zur Dekarbonisierung der Eisenherstellung bei und ermöglicht die Vermeidung von CO₂ als Nebenprodukt.

Glasproduktion in der Fertigung

Die Verwendung von Argon und Krypton in der Fensterisolierung verbessert die Energieeffizienz von Häusern. Wasserstoff und Sauerstoff fördern die Verbrennung bei der Herstellung von Behälter- und Flachglas.

Sauberer Wasserstoff für Chemikalien, Umwelt und Verkehr

Wasserstoff gilt als Schlüsselfaktor für die Dekarbonisierung von Industrie und Mobilität. Er spielt eine wichtige Rolle in industriellen Prozessen wie Härten, Sintern und in der Herstellung von Float-Glas.

Wasseraufbereitung für Chemikalien und Umwelt

Sauerstoff und rückgewonnenes Kohlendioxid werden zur Aufbereitung von Trinkwasser, zur Reinigung von Abwässern in Kläranlagen und zur Neutralisierung alkalischer Abwässer eingesetzt. Diese Anwendungen unterstützen ein effektives Wassermanagement, indem sie die Umweltauswirkungen von Aufbereitungsverfahren verringern und die Wiederverwendung von Wasser ermöglichen.

Medizinische Gase und medizinische Versorgung im Gesundheitswesen

Medizinische Gase werden für die medizinische Versorgung und die Behandlung von Patienten eingesetzt. Versorgungsdienste für die Pflege zu Hause und die direkte Patientenversorgung, wie Langzeit-Sauerstofftherapien, unterstützen die Patienten.

Interessen und Ansichten der Stakeholder

Die Stakeholder von Messer stehen im Mittelpunkt der Wesentlichkeitsanalyse im Bereich Nachhaltigkeit und des kontinuierlichen Sorgfaltsprozesses. Messer bindet seine Stakeholder auf vielfältige Weise ein. Wir nutzen die Erkenntnisse und das Feedback unserer Stakeholder als Input für unsere Strategie und unsere Entscheidungsfindung. Diese Inputs werden unter anderem über unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse in unser Nachhaltigkeitsprogramm und die Nachhaltigkeitsberichterstattung integriert. Damit soll sichergestellt werden, dass unsere Ziele die Interessen und Anliegen der Stakeholder widerspiegeln.

Der Prozess zur Information der Unternehmens- und Verwaltungsorgane über die Ansichten und Interessen der Stakeholder in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen wird im Abschnitt „Governance von Nachhaltigkeitsthemen“ behandelt.

Kunden

Wir messen die Zufriedenheit unserer Kunden durch systematische Umfragen und integrieren die Ergebnisse in unsere Managementprozesse. Die Verkaufsteams sind vor Ort angesiedelt und stehen in regelmäßigem Kontakt mit den Kunden. Darüber hinaus bieten wir zusätzliche Kommunikations- und Informationsleistungen sowie Messeauftritte an.

Lieferanten

Wir stellen unseren Lieferanten den Business Partner Code of Conduct zur Verfügung; unsere Beschaffungs- und Energiemanagementteams stehen in direktem Kontakt mit den wichtigsten Lieferanten kritischer Produkte und Dienstleistungen wie Strom, Hardware und Produktionsanlagen, Lkws, Transport und gekaufte Gase.

Mitarbeitende

Wir führen sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene regelmäßig Mitarbeitendenversammlungen durch. Weitere Informationen über das Engagement von Messer für seine Mitarbeitenden finden Sie im Kapitel „Eigene Belegschaft: Das Messer-Team“.

Allgemeinheit

Wir achten auf die Bedürfnisse der Allgemeinheit, einschließlich einzelner Gemeindemitglieder und gemeinnütziger Organisationen, und unterstützen lokale Hilfsprojekte. Die Messer-Teams tragen zu einer Vielzahl von Initiativen bei, die das Leben der Menschen verbessern, sei es durch Zugang zu hochwertiger Bildung und Förderung wissenschaftlicher Ausbildung, durch Gesundheitsfürsorge oder durch Deckung dringender Bedarfe, etwa im Wege der Katastrophenhilfe.

Branchenverbände

Bernd Eulitz, CEO von Messer, ist Vorsitzender und Vorstandsmitglied des Internationalen Verbandes der Sauerstoffproduzenten (IOMA). Messer und seine Mitarbeitenden in den jeweiligen Regionen sind zudem aktive Mitglieder in zahlreichen Branchenverbänden, so etwa im Europäischen Industriegaseverband (EIGA), im Internationalen Verband

der Sauerstoffproduzenten (IOMA), im Asiatischen Industriegaseverband (AIGA), in der Europäischen Allianz für sauberen Wasserstoff und in der gemeinsamen Initiative für Wasserstofffahrzeuge in Europa (JIVE2), im Verband für Druckgas (CGA), im Chemie-Rat von New Jersey (CCNJ), im Chemie-Rat von Texas (TCC), im kalifornischen Verband der Energie-Großverbraucher (CLECA), im Verband der Energieverbraucher von Indiana, im Verband der Energie-Großverbraucher von West Virginia, im Produktionsverband West Virginia, im Verband der Energieverbraucher von Pennsylvania und im Energieverband von Ohio.

Kreditgeber und Anteilseigner

Wir beziehen die Finanzinstitute und unsere Anteilseigner regelmäßig in Sitzungen und Offenlegungen ein. Durch unser Engagement schaffen wir ein Bewusstsein für unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und zeigen die Fortschritte unseres Nachhaltigkeitsprogramms auf.

Medien

Unsere Kommunikationsfunktionen halten die Verbindung zu Medien wie Presse, Zeitschriften und sozialen Medien aufrecht. Durch unser Engagement schaffen wir ein Bewusstsein für den potenziellen Einfluss, den Messer auf seine Kunden und die Allgemeinheit hat. Die Abteilung für Unternehmenskommunikation bei Messer ist am engsten mit den Medien und Nichtregierungsorganisationen vernetzt und fungierte als Vertreter dieser Gruppen bei der Bewertung wesentlicher Themen durch Messer.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

Das Unternehmensleitbild von Messer - *Als führender privater Anbieter von Industrie-, Medizin- und Spezialgasen wollen wir die erste Wahl für Kunden und Mitarbeitende sein* – ist in unseren Werten verankert und wird durch unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen gestärkt.

Messer veröffentlicht seit 2014 Nachhaltigkeitsdaten und unterstreicht damit sein langfristiges Engagement für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Im Jahr 2024 hat der Vorstand von Messer die Nachhaltigkeitsverpflichtungen unterzeichnet und damit seinen kontinuierlichen Fokus auf Umwelt, Sicherheit, Menschen und eine gute Governance erneut bekräftigt.

Mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat Messer seine strategischen Nachhaltigkeitsthemen untermauert. Die im Rahmen der Analyse ermittelten wesentlichen Themen fließen in die Nachhaltigkeitsverpflichtungen von Messer in den Bereichen Umwelt, Menschen und ethisches Geschäftsgebaren ein.

Zu den wichtigsten Themen gehören:

- **Klima:** Wir arbeiten daran, die Kohlenstoffemissionen und den Energieverbrauch in unserem eigenen Geschäftsbetrieb zu reduzieren, und helfen unseren Kunden, dies in ihrem Geschäftsbetrieb ebenfalls zu tun. Wir sind bestrebt, mehr erneuerbare Energien einzusetzen, unsere Prozesse effizienter zu gestalten und Gaseanwendungstechnologien zu entwickeln, die den jeweiligen Branchen helfen, ihre Produktivität zu steigern und ihre Emissionen zu senken.
- **Sicherheit:** Sicherheit hat Priorität. Unser Schwerpunkt liegt darauf, unseren Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten die Schulungen und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die sie brauchen, um sicher zu arbeiten. Unser Ziel ist es, dass alle Personen jeden Tag nach der Arbeit gesund und unversehrt nach Hause gehen können.
- **Menschen:** Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, dass wir alle Menschen mit Respekt behandeln. Das bedeutet, dass wir ein diskriminierungsfreies, leistungsorientiertes Arbeitsumfeld fördern, das auf Vertrauen und Inklusion beruht. Unsere Mitarbeitenden fördern wir so, dass sie ein sachkundiges, motiviertes und unternehmerisch denkendes Team bilden, das Innovationen für unser Unternehmen vorantreibt und so zu profitablen Wachstum, Spitzenleistungen und Wertschöpfung beiträgt.
- Auch grundlegende Prinzipien in Bereichen wie Geschäftsgebaren, Datenschutz und Cybersicherheit sowie Kommunikation mit Stakeholdern spiegeln sich in den wesentlichen Themen von Messer wider. Wir erwarten von unserem Team, dass es mit Integrität handelt und Prozesse einführt, die nachhaltiges Wachstum und langfristige Wertschöpfung unterstützen. Darüber hinaus implementieren wir Datenschutz- und Cybersicherheitsprozesse und ins-

strumente, um Daten und Geschäftssysteme zu schützen, auf die wir bei der Betreuung unserer Geschäftspartner zurückgreifen.

Der Unternehmenszweck von Messer – „*Gases for Life*“ – bringt außerdem das Bekenntnis des Unternehmens zur Nachhaltigkeit zum Ausdruck. Durch die Entwicklung innovativer Gaseanwendungen mit einem kundenorientierten Ansatz bietet Messer Industrien Lösungen, die dazu beitragen, die Umweltbelastung zu reduzieren, die Sicherheit zu verbessern und die operative Leistung zu steigern.

Unsere Gase und Anwendungen können ein wichtiger Faktor für eine gesteigerte Nachhaltigkeit der jeweiligen Branchen sein, beispielsweise:

- In der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, um Lebensmittel zu konservieren und Abfälle zu reduzieren.
- In der Produktion, um die Energieeffizienz zu verbessern und die Treibhausgasemissionen zu verringern.
- Im Gesundheitswesen, um die Patientenversorgung zu unterstützen.
- Bei der Wasseraufbereitung, um Wasser aufzureinigen und einzusparen.
- Im Transport und in der Industrie, sauberer Wasserstoff zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei.

Nachhaltigkeit ist bei Messer fest verankert – von der Art und Weise, wie wir mit Menschen umgehen, über unsere Innovationen bis dahin, wie wir unseren Kunden helfen, ihre Produktivität zu verbessern und ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Beschreibung des Verfahrens zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

2025 hat Messer eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach dem ESRS-Ansatz (European Sustainability Reporting Standard) durchgeführt, um seine wesentlichen Themen zu aktualisieren und die Nachhaltigkeitsanstrengungen weltweit zu priorisieren. Messer bewertet seine Betriebsabläufe und Aktivitäten im Hinblick auf signifikante Veränderungen und entscheidet von Jahr zu Jahr, ob Anpassungen bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erforderlich sind.

Mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden nicht nur die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von Messer auf die Umwelt und die Gesellschaft (Wesentlichkeit der Auswirkungen), sondern auch die tatsächlichen und potenziellen Einflüsse externer ökologischer Rahmenbedingungen auf den finanziellen Erfolg von Messer (finanzielle Wesentlichkeit) untersucht. Für diese Wesentlichkeitsanalyse sind wir mit unseren Stakeholdern in Kontakt zu treten, um sich ändernde Erwartungen besser zu verstehen und sie in den von Messer verfolgten Weg der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ergänzt die Richtlinie und den Prozess des globalen Risikomanagements von Messer, die sich an den Grundsätzen der ISO-Norm 31000:2018 orientieren. Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Risiken, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert werden, werden soweit zutreffend anhand von Schwellenwerten quantifiziert, die sich an dem von Messer implementierten Managementsystem für Unternehmensrisiken orientieren.

Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir ein systematisches Verfahren angewandt.

1. Erstellung einer Liste von Nachhaltigkeitsthemen

Zunächst haben wir eine Vorauswahl von 114 Nachhaltigkeitsthemen (einschließlich Unterthemen und Unter-Unterthemen) getroffen, die wir aus der jüngsten Wesentlichkeitsanalyse, der Themenliste der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Peer Reviews, Brennpunktthemen von Rating-Agenturen und relevanten Branchenberichten abgeleitet haben, und diese untersucht. Wir haben die Relevanz jedes Themas für die Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette von Messer analysiert. Das Ergebnis war eine überarbeitete Liste von Nachhaltigkeitsthemen, die wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen beinhalten könnten. Im zweiten Schritt wurden diese Themen weiter analysiert und die Liste wesentlicher Themen gekürzt.

2. Erstellung einer Liste von relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen mit entsprechender Punktwertung

Für jedes der Nachhaltigkeitsthemen hat Messer positive und negative Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt. Messer hat dabei die Wechselwirkungen zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Wertschöpfungskette geprüft, um sicherzustellen, dass alle potenziell wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unseres Entscheidungsprozesses haben wir eine Punktbewertungs-Methode für die Analyse der Auswirkungen, Risiken und Chancen entwickelt, die sich an den bewährten Praktiken des Konzernrisikomanagementprozesses von Messer orientiert. Wir haben alle Auswirkungen, Risiken und Chancen auf einer Skala von 1 (niedrigster Wert) bis 5 (höchster Wert) nach den folgenden Kriterien bewertet:

- Die Auswirkungen wurden anhand ihrer Schwere (auch unter Berücksichtigung von Umfang und Ausmaß tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen sowie möglichen negativen Auswirkungen irreversibler Art) und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens mit einer Punktzahl bewertet.
- Die Risiken und Chancen wurden anhand des Ausmaßes der potenziellen finanziellen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

3. Einbeziehung von Stakeholdern

Zur Stützung unserer Punktbewertung und Validierung unserer Liste von Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir betroffene Stakeholder in unsere Analysen einbezogen. Wir haben Interviews mit ausgewählten internen und externen Stakeholdern in Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika, darunter Kunden, Lieferanten, Finanzpartner und Mitglieder der Führungsteams, geführt. Darüber hinaus wurden anonyme Befragungen durchgeführt, um Erkenntnisse über die Ansichten der Mitarbeitenden von Messer und von Followern in sozialen Medien zu gewinnen und als Vertreter haben Kommunikationsteams von Messer Erkenntnisse von Medien und Nichtregierungsorganisationen geliefert. Die Sichtweisen der Stakeholder wurden dann in den Bewertungsprozess von Messer integriert, um eine entsprechende Ausrichtung am Feedback der Stakeholder sicherzustellen.

4. Wesentlichkeitsanalyse

Nach der Analyse und Validierung der Daten haben wir einen Schwellenwert für die Priorisierung und Offenlegung der wesentlichsten Themen festgelegt. Im Rahmen eines internen Kontrollverfahren wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsmatrix zur abschließenden Validierung und Abstimmung der Themen mit internen Stakeholdern, wie Experten von Messer aus verschiedenen Geschäftsbereichen, und dem Vorstand geteilt.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Themen aufgeführt, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelt wurden, sowie die Stellen, an denen sie in diesem Bericht behandelt werden.

ESG-Themenbereiche	Die wesentlichen Themen von Messer	Relevantes Kapitel
Umwelt	Verbesserung von Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Klimaresilienz in unserer gesamten Wertschöpfungskette	Umwelt: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
Soziales	Förderung einer Kultur des Vertrauens, des gegenseitigen Respekts und der Mitarbeitendenentwicklung	Eigene Belegschaft: Das Messer-Team
	Förderung einer Kultur von Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden	Eigene Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit
	Sichere Praktiken in unserer gesamten Lieferkette einhalten	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
	Erhöhen der Sicherheit für unsere Kunden und Endverbraucher	Kunden
Governance	Mit Stakeholdern über Nachhaltigkeitsfragen kommunizieren	Allgemeine Angaben
	Fördern von Compliance, guter Governance und ethischem Geschäftsgebaren	Governance: Unternehmenspolitik
	Schutz von Daten und Erhöhen der Cybersicherheit	Datenschutz und Cybersicherheit

Umwelt: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	14
Richtlinien zum Thema Klima	15
Transitionsplan für den Klimaschutz	16
Maßnahmen und Ressourcen in Verbindung mit dem Klimawandel	17
Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	17
Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Klimawandel	18

Foto: Die Luftzerlegungsanlage von Messer in Speyer, Deutschland.



Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Messer hat sich verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen, den Planeten zu schützen. Die Herstellung von Industriegasen ist ein energieintensiver Prozess. Messer überwacht daher sehr genau seine eigenen Produktions- und Vertriebsprozesse, um eine effiziente Nutzung und verantwortungsvolle Beschaffung von Energie sicherzustellen, deren Verbrauch einen bedeutenden Teil an den

Betriebskosten ausmacht und in erheblichem Maße zu den Treibhausgasemissionen des Unternehmens beiträgt. Die Auswirkungen des Klimas zeigen sich in den physikalischen Folgen des Klimawandels und in den durch die Energiewende bedingten Veränderungen in Politik, Markt, Technologie und öffentlicher Meinung.

Um die eigenen Auswirkungen auf das globale Klima zu verstehen, legt Messer Rechenschaft über seine Treibhausgasemissionen ab und berichtet öffentlich darüber. Für seine Berichterstattung über globale Scope-1 und 2-Emissionen 2024 hat Messer erfolgreich das Niveau „begrenzte Sicher-

heit“ erreicht. Einzelheiten sind im Abschnitt „Treibhausgasemissionen“ beschrieben.

Messer hat seine klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die im Kapitel „Allgemeine Angaben“ unter „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ beschrieben. Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Thema „Verbesserung von Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Klimaresilienz in unserer gesamten Wertschöpfungskette“ sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz	Tatsächliche negative Auswirkung	Die Treibhausgasemissionen von Messer aus der eigenen Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette tragen zu einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre bei, was zum Klimawandel beitragen kann.	Vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeit, Nachgelagert	Langfristig
	Tatsächliche negative Auswirkung	Die eigene Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungskette von Messer tragen zu den Umweltauswirkungen bei, die den Klimawandel begünstigen. Dies kann wiederum negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben.	Vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeit, Nachgelagert	Langfristig
	Potenzielle positive Auswirkung	Die Beschaffung von Inputs, Teilen und Ausrüstung von Lieferanten mit nachhaltigen, klimaresilienten Praktiken verringert die negativen Auswirkungen auf die Umwelt.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
	Risiko	Die zunehmende Regulierung und die Komplexität neuer Vorschriften im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Umweltgesetzgebung können zu höheren Kosten für das Unternehmen führen, da die Nichteinhaltung zu Reputationsrisiken und Geldbußen/ Strafbzahlungen führen kann.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig
	Risiko	Zunehmende physikalische Klimagefahren stellen ein Risiko für Mitarbeitende und Vermögenswerte dar, was zu höheren Reparatur- oder Ersatzkosten und Versicherungsprämien führen oder sich negativ auf die Sicherheit der Energieversorgung und das Produktionsvolumen auswirken kann.	Gesamte Wertschöpfungskette	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig
	Risiko	Bestimmte betrieblich genutzte Maschinen und Anlagen können durch die Energiewende veralten. Die kann zu Wertminderungen dieser Vermögenswerte führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
Energie	Risiko	Ein zunehmender Anteil erneuerbarer Energien im weltweiten Stromnetz kann zu einem Preisaufschlag für die Grundlastversorgung, zu Netzinstabilität und aufgrund des unflexiblen Strombedarfs zu höheren Kosten führen.	Gesamte Wertschöpfungskette	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig
	Chance	Die Verbesserung der Energieeffizienz in Produktions- und Vertriebsprozessen führt zu Kosteneinsparungen und erhöht die Rentabilität des Unternehmens.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig
	Chance	Die Verringerung von Treibhausgasemissionen durch den Kauf eines größeren Anteils an erneuerbaren Energien kann das Risiko höherer Kohlenstoffkosten verringern, wenn Systeme für den Emissionshandel oder Steuern greifen und die Fähigkeit zur Nutzung von Anreizen des öffentlichen Sektors und der Politik erhöhen und dadurch die Energiekosten sinken.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig
	Chance	Die Energiewende kann für Messer neue Märkte schaffen oder bestehende Märkte erweitern.	Nachgelagert	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig

Ergänzend zu den obigen Angaben aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat Messer szenariobasierte Prozesse implementiert, um seine Exposition gegenüber klimabedingten physikalischen und Transitionsrisiken umfassend zu bewerten.

Zur Bewertung des physikalischen Risikos wurden in einem ersten Schritt die geographischen Koordinaten aller relevanten Produktionsstandorte von Messer in einem auf dem SSP5-8.5-Szenario basierenden Modell auf Klima- und andere Naturgefahren hin analysiert, wobei der Schwerpunkt auf den erwarteten Bedingungen im laufenden Jahr und im Jahr 2050 lag. Im Anschluss daran wurde gemeinsam mit Standortleitung und der Abteilung Corporate Engineering eine detailliertere Bewertung vorgenommen, bei der die spezifischen Gegebenheiten und Vermögenswerte des Standorts berücksichtigt wurden. Schließlich wurde das Risiko des Standorts gemeinsam mit der Versicherungsabteilung von Messer bewertet. Dieser Prozess wird alle sechs Monate wiederholt und führt zu einer quantitativen Bewertung des physikalischen Klimarisikos von Messer im laufenden Jahr, im Folgejahr und über einen längeren zukünftigen Zeithorizont von fünf Jahren und mehr.

Um die klimabedingten Transitionsrisiken und -chancen für Messer zu bewerten, hat das Unternehmen einen zweistufigen Prozess durchgeführt. Im ersten Schritt wurden die Länder mit der größten Relevanz für das Risiko des Klimawandels auf der Grundlage ihres Umsatzes und ihres EBIT-DA-Beiträge (62 % des Gesamtumsatzes von Messer im Jahr 2024), ihrer Energieausgaben und ihrer Treibhausgasemissionen (89 % der (marktbasierten) Scope-1+2-Treibhausgasemissionen von Messer) ausgewählt. In strukturierten Interviews wurden Führungskräfte aus dieser Auswahl von Ländern gebeten, relevante Ergebnisse des „Netto-Null bis 2050“-Szenarios, das vom Netzwerk „Nachhaltiges Finanz-

system“ (NGFS - Network for Greening the Financial System) erarbeitet wurde, und deren potenzielle Auswirkungen auf ihren Verantwortungsbereich zu prüfen. Im zweiten Schritt werden die dabei identifizierten Hauptrisiken in die Risikotaxonomie des Konzernrisikomanagementprozesses von Messer aufgenommen und in den nachfolgenden halbjährlichen Aktualisierungsprozessen explizit berücksichtigt. Kurz- und mittelfristige Risiken werden von jeder Einheit bewertet, langfristige Risiken vom Global Sustainability Office in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensfunktionen auf der Grundlage der Ergebnisse des oben genannten NGFS-Szenarios.

Im Rahmen dieses Risikomanagementprozesses wurden diese Hauptrisiken über die im Abschnitt „Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung“ definierten Zeithorizonte betrachtet, wobei der kurzfristige Zeithorizont bis Ende 2026 und der mittelfristige bis 2030 reicht, während der langfristige Zeithorizont 2031 beginnt.

Als wichtige Übergangereignisse wurden u. a. eine erhöhte Versorgungsunsicherheit und höhere Strompreise identifiziert, die teilweise durch die Bepreisung der Treibhausgasemissionen bedingt sind, sowie ferner die Auswirkungen von politischen, marktbezogenen und technologischen Veränderungen im regulatorischen Umfeld auf die Kundenbranchen und die sich abzeichnenden Kundenpräferenzen für Produkte und Lieferanten mit geringeren Umwelt- (und sozialen) Auswirkungen.

Alle Geschäftstätigkeiten wurden global analysiert.

Es wurden keine Vermögenswerte identifiziert, die mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unvereinbar sind oder bei denen erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, um sie mit diesem Ziel in Einklang zu bringen.

Richtlinien zum Thema Klima

2025 hat der Vorstand von Messer eine globale Klimarichtlinie für das Unternehmen herausgegeben. Die Richtlinie skizziert unsere Position zu Schlüsselementen einer umfassenden Klimastrategie, einschließlich Dekarbonisierung, Wasser und Abfall, und spezifiziert die Governance des Unternehmens, seine Vorgehensweise und die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von Messer als wesentlich und wichtig eingestuft wurden. Die Richtlinie beschreibt auch die zur Überwachung der Fortschritte eingesetzten Mechanismen. Die Richtlinie gilt für alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende der Messer SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften sowie ferner für die vorgelagerte Wertschöpfungskette, die eigene Geschäftstätigkeit und die nachgelagerten Aspekte der Wertschöpfungskette von Messer.

Die Richtlinie basiert auf den grundlegenden Werten von Messer einschließlich Sicherheit und Verantwortung. Messer übernimmt die Verantwortung für Sicherheit und Wohlbefinden, sorgt für Nachhaltigkeit, liefert Produkte von hoher Qualität und unterstützt Gesellschaften, die Allgemeinheit und Kunden. Insbesondere schützt Messer aktiv die Umwelt, indem es nachhaltige Praktiken in die tägliche Geschäftstätigkeit und in Anwendungen für Kunden integriert.

Die globale Klimarichtlinie von Messer stellt eine Erweiterung des Corporate Sustainability Commitments von Messer dar. Ziel ist es, die Umwelt zu schützen und Kunden unseres Unternehmens den höchsten Standard zu bieten. Dazu gehört:

- Optimierung des Energieverbrauchs
- Identifizierung und Minderung von klimabezogenen Risiken für unsere Vermögenswerte und unsere Geschäftstätigkeit
- Verstärkter Einsatz von erneuerbaren und kohlenstoffarmen Energien in unseren Anlagen und bei der Beschaffung
- Steigerung der Kraftstoffeffizienz und Optimierung unserer Logistik
- Entwicklung innovativer Gaseanwendungen, die unseren Kunden helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen und ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren
- Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, Abfall und Kühlmitteln in unserer Geschäftstätigkeit

Als Teil der übergreifenden Nachhaltigkeits-Governance hat Messer eine Arbeitsgruppe für Klimawandel eingerichtet, bestehend aus Personen jeder operativen Region, die über das notwendige Fachwissen und über Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten von Messer verfügen, um Dekarbonisierungsinitiativen und die entsprechende Berichterstattung auszuwählen und voranzutreiben (in der Regel Mitarbeitende aus dem operativen Geschäft, den Bereichen Logistik und Beschaffung und aus anderen unterstützenden Funktionen).

Die regionalen Teams von Messer sind für die Festlegung von Strategien, die Identifizierung und Durchführung von operativen Projekten und Energiebeschaffungsoptionen

zur Reduzierung von Emissionen verantwortlich. Das Global Sustainability Office leitet die Arbeitsgruppen, gibt Empfehlungen zum Niveau der Zielsetzung, identifiziert und erleichtert die Beseitigung von Hemmnissen. Diese Pläne werden mit dem Vorstand abgestimmt und auf globaler Ebene aggregiert. Die Klimatransformationspläne werden vom Global Sustainability Office sowohl im Hinblick auf die Emissionsreduzierung als auch in Bezug auf die finanziellen Auswirkungen überwacht und dem Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit mindestens einmal jährlich vorgelegt.

Messer hat einen vorläufigen internen Kohlenstoffpreis festgelegt. Dieser soll jedoch noch angepasst werden, um eine möglichst aussagekräftige Messgröße für Entscheidungen zur Adressierung des Transitionsrisikos zu erhalten.

Messer strebt danach, seine Auswirkungen auf das Klima zu erfassen und zu messen, indem es die Treibhausgasemissionen auf Unternehmens- und Produktebene quantifiziert und dabei den Vorgaben seiner Klimapolitik folgt. Das Unternehmen berechnet seine Treibhausgasemissionen auf Unternehmensebene unter Bezugnahme auf den „Greenhouse Gas Protocol Corporate“-Standard einschließlich Scope-2-Leitfaden und den „Corporate Value Chain (Scope 3)“-Standard und richtet die Methodik seiner Bilanzierung auf Produktebene an den Grundsätzen der ISO-Normen 14040, 14044 und 14067 sowie an den geltenden branchenspezifischen Standards aus.

Die Klimarichtlinie ist auf der Intranetseite der Messer SE & Co. KGaA sowie in den einzelnen Regionen verfügbar. Neue Mitarbeitende in den Arbeitsgruppen Treibhausgas und Klima müssen sich bei ihrer Einarbeitung mit der Richtlinie vertraut machen.

Transitionsplan für den Klimaschutz

Der Vorstand und die Anteilseigner von Messer waren am Prozess der Transitionsplanung beteiligt und haben sich in die Definition von Dekarbonisierungszielen für Scope 1 und 2 eingebracht.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen bilden eine wichtige Grundlage für die schrittweise Entwicklung eines umfassenden Übergangsplans, der sich an den Anforderungen der ESRS orientiert.

Da in den meisten Produktionsprozessen von Messer Elektrizität bereits als primäre Energiequelle genutzt wird, ist unser Scope 1 deutlich kleiner als Scope 2. Zur Adressierung seiner Scope-2-Treibhausgasemissionen hat Messer vier wichtige Hebel zur Dekarbonisierung identifiziert. Diese nutzt das Unternehmen, um praktikable Wege zur Erreichung seiner Ziele zu finden. Dabei handelt es sich um folgende:

1. Interventionen zur Steigerung der Energieeffizienz
2. Investitionen in die Eigenstromerzeugung
3. Kauf von erneuerbarer Energie, z. B. durch Stromabnahmeverträge, grüne Tarife oder andere Mechanismen, und
4. Kauf von Herkunftsnachweisen für erneuerbare Energie.

Maßnahmen zur Adressierung der Scope-3-Emissionen von Messer werden derzeit geprüft.

Die globale Klimarichtlinie von Messer legt die Governance rund um die Transitionspläne fest.

Der Transitionsplan von Messer wird davon abhängen, ob Strom aus erneuerbaren Energien oder Technologien zur Erzeugung von kohlenstofffreiem Strom zu akzeptablen Kosten verfügbar sind, was wiederum von der Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen in den Ländern abhängt, in denen Messer tätig ist.

Die konkrete Umsetzung des Transitionsplans ist mit einer Vielzahl von Risiken behaftet, die sich hauptsächlich auf die Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen Messer tätig ist, beziehen, sodass keine feste Zusage hinsichtlich des Zeitpunkts der Verabschiedung eines Transitionsplans getroffen werden kann. Messer hat in seinen drei wichtigsten Geschäftsregionen spezielle Teams, die daran arbeiten, Maßnahmen zu identifizieren, die die Entwicklung eines Gesamtplans unterstützen können. Das Unternehmen arbeitet außerdem kontinuierlich daran, seinen ökologischen Fußabdruck zu minimieren, unabhängig von etwaigen öffentlich bekannt gegebenen Zielen.

Maßnahmen und Ressourcen in Verbindung mit dem Klimawandel

Eigene Geschäftstätigkeit und Energieverbrauch

Messer hat die notwendigen Prozesse entwickelt, um Dekarbonisierungsprojekte und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Emissionen zu identifizieren, nachzuvollziehen und zu aggregieren. Ferner hat das Unternehmen erhebliche finanzielle Ressourcen für seine weltweite Geschäftstätigkeit und die fortlaufend identifizierten Projekte

eingepplant. Messer definiert jährlich zusätzliche Maßnahmen auf Unternehmensebene, die erforderlich sind, um die gesetzten Dekarbonisierungsziele zu erreichen.

2025 hat Messer in Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika mehrere Projekte zur Stromerzeugung durch Photovoltaik auf Freiflächen und Dächern vorangetrieben und investiert weiterhin in die Effizienz seiner Produktionsanlagen, einschließlich Abwärmerückgewinnung und effizienterer Kompressor- und Steuerungstechnologien.

Wertschöpfungskette

Um die Emissionen in der Wertschöpfungskette zu adressieren, bietet Messer Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung (Carbon Capture, Utilization and Storage - CCUS). Über unsere Dienstleistungsmarke ZeCarb bieten wir Lösungen für Unternehmen an, die ihre Netto-Null-Ziele erreichen wollen. Dabei decken wir den spezifischen Bedarf der Kunden an Kohlenstoffabscheidung entlang der gesamten CCUS-Wertschöpfungskette ab, einschließlich Lösungen für Kohlenstoffabscheidung, -verflüssigung und -zwischenlagerung sowie -transport. 2025 hat Messer erfolgreich eine Pre-FEED-Studie (Pre-Front-End-Engineering Design) für das CO₂-Terminal von Ambrian Energy im Bremer Hafen abgeschlossen, mit einer geplanten Kapazität von zwei Millionen metrischen Tonnen CO₂ pro Jahr.

Messer bietet nicht nur technologische Lösungen im Bereich CCUS, sondern agiert auch im Rahmen eines „Carbon Capture as a Service (CCaaS)“-Modells als Projektintegrator, der alle Stakeholder – von Emittenten und Transportdienstleistern bis hin zu Technologieanbietern, Zwischenspeichern und Permanentenspeichern – zusammenbringt und dem Kunden eine umfassende Lösung aus einer Hand liefert.

Messer trägt auch dazu bei, CO₂ aus biogenen Quellen abzuscheiden und für die Wiederverwendung zu reinigen, was eine vorübergehende oder endgültige Entfernung von atmosphärischem CO₂ und eine Verdrängung von fossilem CO₂ für diese Anwendungen darstellt.

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Das letzte öffentliche Treibhausgas-Reduktionsziel von Messer war die Reduzierung der (standortbezogenen) Scope 1 + 2-Emissionsintensität des EBITDA um 40 % gegenüber 2019 bis 2030. Dieses Ziel wurde 2024, also sechs Jahre früher als geplant, erreicht.

Messer sucht kontinuierlich nach wirtschaftlich machbaren Wegen, um die absoluten Emissionen aus seinem Geschäftsbetrieb und seinen Energieverbrauch zu senken. 2025 hat sich der Vorstand von Messer das Zwischenziel gesetzt, die Summe aus (marktbasierter) Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Unternehmens gegenüber 2024 um 2 % in absoluten Zahlen zu reduzieren, was auch erreicht wurde. 2026 will Messer seinen (marktbasierter) Scope-1- und Scope-2-Kohlenstoff-Fußabdruck gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % reduzieren, entsprechend dem Markt für Industriegase und unseren Nachhaltigkeitsverpflichtungen.

Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Messer verfolgt seine klimabezogenen Fortschritte anhand mehrerer Leistungsindikatoren, zu denen u. a. Energieverbrauch und Energiemix, Treibhausgasemissionen und Intensität der Treibhausgasemissionen gehören. Die Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Klimawandel orientieren sich an den Kriterien des Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (ESRS). Spezifische Methoden werden zusammen mit dem entsprechenden Leistungsindikator beschrieben.

Energieverbrauch in Verbindung mit der eigenen Geschäftstätigkeit

Energieverbrauch und Energiemix (MWh)	2025
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	–
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	476.042
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	137.311
Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	–
Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus fossilen Quellen	6.614.326
Gesamtverbrauch an fossiler Energie	7.227.679
<i>Anteil des Verbrauchs fossiler Energieträger am Gesamtverbrauch (%)</i>	55 %
Gesamtverbrauch aus nuklearen Quellen	1.166.709
<i>Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)</i>	9 %
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Energiequellen, einschließlich Biomasse ¹	878
Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	4.661.454
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Energie aus Brennstoffen handelt	3,473
Gesamtverbrauch von erneuerbarer Energie	4.665.805
<i>Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (%)</i>	36 %
Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit eigener Geschäftstätigkeit	13.060.193

¹ Dazu gehören auch industrielle und kommunale Abfälle biologischen Ursprungs, Biogas, erneuerbarer Wasserstoff usw.

Erfolgsübersicht

Messer wies im Zusammengefassten Lagebericht 2024 der Messer SE & Co. KGaA einen Gesamtenergieverbrauch von 11,8 TWh aus. Im Nachhaltigkeitsbericht 2025 betrug dieser Wert 13,1 TWh. 2024 umfasste der ausgewiesene Energieverbrauch Strom, Dampf und Erdgas. 2025 haben wir unsere Schwellenwerte überarbeitet und unsere Offenlegungen zum Thema Energie am ESRS ausgerichtet. Dies führte zu einem Anstieg des ausgewiesenen Gesamtenergieverbrauchs um 10%. Etwa 60% des Anstiegs entfallen auf Strom und sind auf überarbeitete Schwellenwerte (Hinzufügung neuer Vermögenswerte und Anpassungen an die Klassifizierung vorhandener Vermögenswerte) sowie Änderungen des Verbrauchs im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Etwa 40% des Anstiegs sind auf die Einbeziehung von Energiequellen zurückzuführen, bei denen es sich nicht um Strom handelt, darunter Brennstoffe für den Fuhrpark und die operative Tätigkeit, die zuvor nicht als Energie ausgewiesen wurden.

Tätigkeiten, bei denen nicht-erneuerbare Energien verbraucht werden

Der Energieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen umfasst Kraftstoffe wie Diesel und Benzin für den Betrieb der Lieferflotte von Messer sowie Diesel, Erdgas, Propan und Methanol für die Beschickung und den Betrieb von Prozessen des Unternehmens sowie ferner gekaufte Wärme, Dampf und Elektrizität, die aus nicht-erneuerbaren Quellen erzeugt werden. Messer produziert keine nicht-erneuerbaren Energien.

Tätigkeiten, bei denen erneuerbare Energien verbraucht werden

Der Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen umfasst den Verbrauch von Ethanol für den Betrieb der Lieferflotte von Messer, selbst erzeugte erneuerbare Energie aus Sonne und Wind sowie Käufe von Strom aus aktiven und passiven erneuerbaren Energien.

Elektrofahrzeuge

Messer berücksichtigt den Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge, die zur Firmenflotte gehören.

Energieverbrauch von Sektoren mit hohem ökologischem Fußabdruck

Die Geschäftstätigkeit von Messer fällt unter den NACE-Code 20.11 – Herstellung von Industriegasen. Nach dem NACE-Code gilt der Sektor, in dem Messer tätig ist, als ein Sektor mit hohem ökologischem Fußabdruck. Der Energieverbrauch, der Energiemix und die damit verbundene Energieintensität, die von Messer ausgewiesen werden, sind also charakteristisch für geschäftliche Tätigkeiten in Sektoren mit hohem ökologischem Fußabdruck. Im Berichtsjahr 2025 betrug die Energieintensität² von Messer 2.894,34 MWh pro eine Million Euro Nettoumsatz.

Treibhausgasemissionen

Allgemeine Bilanzierung

Messer berechnet seine Emissionen unter Bezugnahme auf das „Greenhouse Gas (GHG)“-Protokoll und berücksichtigt die bewährten Verfahren der Branche. Die Emissionen werden auf der Basis eines Geschäftsjahres ausgewiesen. Die Emissionen von Messer bestehen aus fünf der sieben Kyoto-Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffen (FKW) und Perfluorcarbonen (PFC). Messer nutzt für alle Kyoto-Gase das Treibhauspotential (GWP) über einen 100-Jahres-Zeitraum des sechsten Sachstandsberichts des IPCC (AR-6).

Messer berücksichtigt alle finanziell in die Messer SE & Co. KGaA konsolidierten Gesellschaften innerhalb seiner Grenzen für die Scope-1-, -2- und -3-Berichterstattung. Die Berechnungen werden auf der Grundlage eines Ansatzes durchgeführt, der auf finanzielle Kontrolle abzielt, sowie unter Berücksichtigung der bewährten Verfahren des Industriegassektors, einschließlich der veröffentlichten Leitlinien des Europäischen Industriegaseverbands (EIGA).³ Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen von Messer beziehen sich auf Anlagen, die während des Geschäftsjahres in Betrieb waren oder in Betrieb genommen wurden.

Daten zur Tätigkeit von Messer werden, soweit möglich, aus Dokumenten wie Rechnungen von Lieferanten gewonnen. Wenn Dokumente von Dritten nicht verfügbar oder nicht

² Gesamtenergieverbrauch pro Nettoumsatz im Zusammenhang mit Aktivitäten in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung.

³ Messer hat sich für einen Ansatz der Finanzkontrolle entschieden und dabei bewährte Praktiken der Branche in Bezug auf vom Kunden bezogenen Strom berücksichtigt. Messer hat Angaben zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, die auf betrieblicher Kontrolle basieren, ausgeschlossen.

zuverlässig sind, nutzt Messer eine Qualitätshierarchie, um die genaueste Quelle zu ermitteln, wie etwa intelligente oder manuelle Zählerablesungen. Wo nötig, arbeitet Messer mit Schätzungen.

Wenn Messer aus einer biogenen Quelle erzeugten Strom und Dampf oder CO₂ aus einer biogenen Quelle wie der alkoholischen Gärung verarbeitet, werden die mit diesen Aktivitäten verbundenen Emissionen getrennt von den nicht biogenen Quellen ausgewiesen.

Die Richtlinien von Messer zur Treibhausgas-Bilanzierung sehen eine Wesentlichkeitsanalyse vor, um zu ermitteln, welche Arten von Anlagen und Aktivitäten in den Offenlegungen zu Treibhausgasen einbezogen werden. Anlagen und Aktivitäten, die weniger als 5 % zum Gesamtenergieverbrauch und zu den kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen beitragen, werden als unwesentlich betrachtet und aus den Treibhausgasinventar ausgeschlossen. Insgesamt machen diese Ausschlüsse weniger als 1,2 % unserer kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus. Dieser Ansatz ermöglicht es Messer, sich auf die wesentlichen Emissionsquellen zu konzentrieren und sicherzustellen, dass die Offenlegungen sowohl den Vorschriften entsprechen als auch nützlich für die einschlägigen Entscheidungen sind, während gleichzeitig die internen Ressourcen effizient eingesetzt werden.

⁴ Messer hat sich nicht vollständig an die ESRS E1-6 AR 48-Tabelle angepasst, die ein Basisjahr und Meilensteinjahre vorschreibt. Die jährliche Betrachtung der Treibhausgasemissionen unterstützt Messer bei der Verfolgung seiner jährlichen Zielvorgaben.

⁵ Nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten.

Treibhausgasemissionen (in metrischen Tonnen CO ₂ e) ⁴	2025	2024 (Basisjahr)
Brutto-Emissionen Scope 1	355.753	324.038
Brutto-Emissionen Scope 2, standortbasiert	4.499.152	4.292.946
Brutto-Emissionen Scope 2, marktbasierend	5.010.492	5.161.965
Gesamte Brutto-Emissionen Scope 1+2, standortbasiert	4.854.904	4.616.985
Gesamte Brutto-Emissionen Scope 1+2, marktbasierend	5.366.245	5.486.003
Signifikante Treibhausgasemissionen Scope 3		
1 Gekaufte Güter und Dienstleistungen	688.753	–
2 Investitionsgüter	413.316	–
3 Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten ⁵	1.153.025	–
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	164.531	–
5 Abfälle aus der Geschäftstätigkeit	8.878	–
6 Geschäftsreisen	11.687	–
7 Fahrten der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz	15.612	–
11 Verwendung von verkauften Produkten	2.663.947	–
13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	236.022	–
Gesamte Treibhausgasemissionen Scope 3	5.355.771	–
Gesamte Treibhausgasemissionen		
Gesamte Treibhausgasemissionen, standortbasiert	10.210.675	–
Gesamte Treibhausgasemissionen, marktbasierend	10.722.015	–

Scope 1

Bilanzierung

Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit. Darunter fallen die Verbrennung von Kraftstoffen wie Diesel, Benzin und Ethanol in unserer eigenen Vertriebsflotte und in geleasteten Firmenfahrzeugen, die Verbrennung von Kraftstoffen wie Erdgas, Propan, Diesel und Methanol als Ausgangsmaterial oder Energiequelle in unseren Anlagen sowie flüchtige Emissionen in Verbindung mit Kühlmitteln in unseren Prozessen und der Produktion und im Vertrieb von CO₂ und N₂O. Die Emissionen von CO₂ und N₂O werden durch eine Massenbilanzanalyse geschätzt, die an repräsentativen Anlagen durchgeführt wird und die Produktverluste während des Reinigungsprozesses quantifiziert.

Die Faktoren für die Scope 1-Bilanzierung sind im Abschnitt „Quellen für Emissionsfaktoren“ beschrieben.

Biogene Emissionen in der Geschäftstätigkeit von Messer

Messer bilanziert die direkten Emissionen aus biogenen Quellen separat. Die direkten biogenen Scope-1-Emissionen, die nicht in der Scope-1-Berichterstattung für 2025 enthalten sind, betragen 33,7 Kilotonnen CO₂e.

Erfolgsübersicht

Unsere Scope 1-Emissionen machen 3,5% unseres gesamten Scope-1-, -2- und -3-Treibhausgasemissions für 2025 aus, da die Prozesse von Messer größtenteils mit Strom betrieben werden. Der größte Teil der Scope-1-Emissionen von Messer sind flüchtige Emissionen aus der Verarbeitung von CO₂ und N₂O und der Verbrennung von Brennstoffen wie Diesel, Benzin und Ethanol in unserer eigenen Vertriebsflotte.

Die Scope-1-Emissionen sind im Vergleich zu 2024 um 10% gestiegen, während sich die Gesamtproduktion um 5% erhöht hat. Der Anstieg der Emissionen ist auf jährlich überarbeitete Schätzungen des prozentualen Anteils des bei der Verarbeitung freigesetzten CO₂ auf der Grundlage der Daten des laufenden Jahres, auf eine erhöhte N₂O-Produktion und auf einen allgemeinen Anstieg des Brennstoffverbrauchs zurückzuführen. Diese Veränderungen sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter neue Anlagen, die 2025 in Betrieb genommen wurden, und Schwankungen der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr, die die Produktion und den Energieverbrauch in bestehenden Anlagen beeinflussen.

Scope 2

Bilanzierung

Scope 2 macht 49% unseres gesamten (marktbasierten) Scope-1-, -2- und -3-Treibhausgasemissions für 2025 aus. Scope-2-Emissionen sind indirekte Emissionen aus unserem Verbrauch von gekauftem Strom, Dampf und Wärme.⁶ Messer berechnet sowohl die markt- als auch die standortbasierten Emissionen. Bei den marktbasierten Emissionen handelt es sich um den Einsatz vertraglicher Instrumente wie z. B. Ökotarife von Energieversorgern, Stromabnahmevereinbarungen (PPAs), und Herkunftsnachweise (EACs) wie Zertifikate für erneuerbare Energien (RECs), Herkunftsgarantien (GoOs) und Zertifikate für grüne Energie (GECs). Standortbasierten Emissionen werden anhand von Emissionsfaktoren berechnet, die die durchschnittliche Emissionsintensität der nationalen oder subnationalen Netze berücksichtigen, in denen der Energieverbrauch stattfindet.

Die Faktoren für die standortbasierte und marktbasierende Bilanzierung von Scope 2 sind im Abschnitt „Quellen für Emissionsfaktoren“ beschrieben.

⁶ Vermögenswerte, die an Kundenstandorten (vor Ort) installiert sind und bei denen Messer nicht für den verbrauchten Strom bezahlt, werden unter Scope 3. Kategorie 13 ausgewiesen.

Erfolgsübersicht

Unsere marktbasieren Scope-2-Emissionen sind im Vergleich zu 2024 um 2% gesunken, was auf eine Verringerung der durchschnittlichen Emissionsintensität unseres Stromverbrauchs zurückzuführen ist, die den durch eine Erhöhung der Produktion um 5% gegenüber dem Vorjahr bedingten Anstieg des Stromverbrauchs mehr als aufgewogen hat. Die Erhöhung von Verbrauch und Produktion ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter neue Anlagen, die 2025 in Betrieb genommen wurden, Änderungen der Nachfrage, der Produktion und des Verbrauchs bei bestehenden Anlagen gegenüber dem Vorjahr sowie kleinere Anpassungen bei der Klassifizierung der an Kundenstandorten installierten Anlagen, bei denen Messer die Kosten für den verbrauchten Strom nicht trägt.

In Asien ist die Produktion im Jahresvergleich gewachsen, was vor allem auf die Inbetriebnahme der Luftzerlegungsanlage Quang Ngai in Vietnam und einen höheren Output bei bestehenden Anlagen zurückzuführen ist. Trotz eines Anstiegs der Produktion haben die Emissionen nicht zugenommen, da die durchschnittliche Emissionsintensität unserer Stromeinkäufe sowohl in China als auch in Vietnam zurückgegangen ist, was auf den Kauf von ungebündelten EACs und GECs zurückzuführen ist.

In Europa sind die Emissionen durch die Beschaffung von erneuerbarer Energie, PPAs und grüne Tarife zurückgegangen. Die Produktion von Luftgasen in Luftzerlegungsanlagen ist weitgehend stabil geblieben. Das CO₂-Volumen ist durch die Inbetriebnahme einer neuen CO₂-Rückgewinnungsanlage in Österreich und einen höheren Output an der 2024 in der Tschechischen Republik in Betrieb genommenen Anlage ge-

stiegen. Die N₂O-Produktion ist nach den Flutschäden in der Tschechischen Republik gesunken, was zu einem leichten Rückgang der Emissionen geführt hat.

Im Dezember 2025 hat das Projekt „Klimafreundliche CO₂-Produktion aus natürlichen Quellen unter Nutzung erneuerbarer Energien in Nordmazedonien“ bei den Gasworld Global Innovation Awards den zweiten Platz in der Kategorie „Most Impactful ESG Initiative“ („Kraftvollste ESG-Initiative“) belegt. CO₂ aus natürlichen Quellen, das sonst in die Atmosphäre freigesetzt würde, wird abgeschieden, gereinigt und verflüssigt und als wertvolle Ressource verfügbar gemacht. Durch die Nutzung von erneuerbarer Sonnenenergie im Produktionsprozess und im Rahmen der E-Mobilität am Standort trägt dieses Projekt zur Dekarbonisierung bei.

In Nord- und Südamerika ist die Produktion insgesamt weitgehend stabil geblieben, allerdings sind die Emissionen aufgrund des höheren Stromverbrauchs gestiegen. Dies ist zum Teil auf die Hinzufügung von zwei neuen Anlagen in Texas zurückzuführen, die ihr erstes volles Produktionsjahr abgeschlossen haben, sowie auf die höhere Intensität bestimmter versorgungsspezifischer Emissionsfaktoren.

Scope 3

Bilanzierung

Messer hat seine Scope-3-Emissionen bewertet, einschließlich aller relevanten vor- und nachgelagerten Kategorien. Im Folgenden werden die Kategorien beschrieben, die in den Scope-3-Emissionen von Messer enthalten bzw. nicht enthalten sind.

- **Kategorie 1 und 2 – Gekaufte Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgüter** werden anhand einer ausgabenbasierten Methode berechnet, wobei relevante Kategorien der Betriebs- und Investitionsausgaben aus der Finanzberichterstattung herangezogen werden.
- **Kategorie 3 - Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten** – umfasst die vorgelagerten Emissionen von Brennstoffen, Strom und Dampf, die Messer kauft, einschließlich der Übertragungs- und Verteilungsverluste des eingekauften Stroms und Dampfs. Messer erfasst die verbrauchten Brennstoffe sowie den gekauften Strom und Dampf für die Scope-1- und Scope-2-Berechnungen. Messer verwendet die Durchschnittswertmethode zur Berechnung der Kategorie-3-Emissionen und stützt sich dabei auf Emissionsfaktoren für vorgelagerte Brennstoffe (Well-to-Tank) und Dampf (Well-to-Tank sowie Übertragung und Verteilung) sowie auf Emissionsfaktoren für vorgelagerten Strom und Übertragungs- und Verteilungsverluste.
- **Kategorie 4 – Vorgelagerter Transport und Vertrieb** – umfasst die Lieferung und den Vertrieb von Produkten, über die das Unternehmen keine finanzielle Kontrolle hat. Messer erfasst die gefahrenen Kilometer oder den Kraftstoffverbrauch. Diese Daten werden entweder intern aufgezeichnet oder vom Drittanbieter bereitgestellt.

- **Kategorie 5 – Durch die Geschäftstätigkeit erzeugter Abfall** – wird anhand von Daten berechnet, die von den Entsorgungsunternehmen von Messer und den lokalen Behörden erhoben werden. Messer erhebt für jedes Land, in dem es tätig ist, die Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie die Art der Behandlung.
- **Kategorie 6 - Geschäftsreisen** – wird nach einem kostenbasierten Ansatz berechnet. Messer erhebt Ausgabendaten aus jedem Land, aufgeschlüsselt in die Kategorien Reisen zu Land, Reisen zu Luft und Hotelübernachtungen, sofern diese Daten verfügbar sind, und gibt die Gesamtausgaben für Geschäftsreisen an, sofern die vorgenannten Daten nicht verfügbar sind.
- **Messer schätzt die Daten der Kategorie 7** – Fahrten der Mitarbeitenden zur Arbeit – auf der Grundlage interner Befragungen und ordnet Emissionen für Fahrten zur Arbeit pro Person zu. Die Emissionen werden durch Multiplikation der Emissionen pro Person mit der Gesamtzahl der Mitarbeitenden von Messer berechnet.
- **Kategorie 11 – Verwendung verkaufter Produkte** – umfasst die indirekten Emissionen, die mit dem verkauften CO₂ und N₂O verbunden sind, welches an den Standorten von Messer produziert wird. Messer geht davon aus, dass 100% des an den Kunden verkauften Produktvolumens an die Atmosphäre verloren gehen. Messer liefert auch fluorierte Gase für verschiedene Kundenanwendungen. 2026 wird Messer mit der Datenerfassung beginnen und Verfahren definieren, um das Volumen der in der Wertschöpfungskette freigesetzten fluorierten Gase zu schätzen. Bis zum Abschluss dieses Prozesses werden die mit fluorierten Gasen in der Wertschöpfungskette verbundenen Emissionen nicht in der Scope-3-Kategorie 11 erfasst.

- **Kategorie 13 – Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte** – umfasst die Vermögenswerte, die an Kundenstandorten (vor Ort) installiert sind, an denen Messer nicht für den verbrauchten Strom bezahlt. Wenn vor Ort kein Zähler vorhanden ist, wird der Verbrauch der Anlage anhand des tatsächlich an der Anlage produzierten Volumens geschätzt. Falls ein solcher Wert nicht verfügbar ist, erfolgt die Schätzung auf Basis der vorgesehenen Produktionskapazität der Anlage und des durchschnittlichen Energieverbrauchs je Volumen, der für jeden Vermögenswert dokumentiert ist.

Messer macht keine Angaben zu den Scope-3-Kategorien 8 – Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte – und 14 – Franchiseunternehmen –, da diese Kategorien nicht relevant sind. Messer least keine vorgelagerten Vermögenswerte und besitzt keine Franchiseunternehmen. Die Kategorien 9 – Nachgelagerte Transporte – und 15 – Investitionen – werden nicht behandelt, da sie nicht wesentlich sind. Darüber hinaus werden die Kategorien 10 – Verarbeitung verkaufter Produkte – und 12 – End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte – nicht gesondert ausgewiesen, da diese Tätigkeiten in Kategorie 11 – Verwendung verkaufter Produkte – enthalten sind.

Messer verwendet für die Berechnung der Scope-3-Emissionen die hochwertigsten Daten, die verfügbar sind. In jeder Kategorie werden Schätzungen oder Extrapolationen verwendet, um eine vollständige Bestandsaufnahme zu gewährleisten, insbesondere für die Monate November und Dezember, für die noch keine konkreten Zahlen vorliegen. Messer wird seine Scope-3-Methodik und seine Datenquellen weiter verfeinern und verbessern.

Die Faktoren, die für die Scope-3-Bilanzierung verwendet werden, sind im Abschnitt „Quellen für Emissionsfaktoren“ dieses Kapitels beschrieben.

Erfolgsübersicht

In der Vergangenheit hat Messer die Scope-3-Brutto-Emissionen in seinem jährlichen CSR-Bericht ausgewiesen. Diese Emissionen sind erheblich gestiegen, da das Unternehmen seine Methoden verfeinert und aktualisiert hat. Insbesondere umfasst Kategorie 3 nun alle Brennstoffe und energiebezogenen Aktivitäten. Die früheren Offenlegungen enthielten nur Übertragungs- und Verteilungsverluste. Kategorie 13 wurde bisher nicht erfasst und enthält nun die an Kundenstandorten (vor Ort) installierten Anlagen, bei denen Messer nicht für den verbrauchten Strom bezahlt.

Quellen für Emissionsfaktoren

Messer wendet bei der Auswahl der Emissionsfaktoren eine Qualitätshierarchie an. Die in den Emissionsberechnungen für 2025 verwendeten Faktoren sind in diesem Abschnitt aufgeführt.

Die folgende Tabelle enthält die Emissionsfaktoren für Scope 1.

Eingangsdaten für Emissionen	Region	Marktbasierte Quellen für Treibhausgas-Emissionsfaktoren	Standortbasierte Quellen
Eigene Fahrzeuge	Alle	DEFRA [10.06.2025]	DEFRA [10.06.2025]
Stationäre Brennstoffe	Alle	EPA GHG Hub [15.01.2025]	EPA GHG Hub [15.01.2025]
CO ₂ and N ₂ O	Alle	EPA GHG Hub [15.01.2025]	EPA GHG Hub [15.01.2025]
Kühlmittel	Alle	IPCC [30.12.2023]	IPCC [30.12.2023]

Die folgende Tabelle enthält die Emissionsfaktoren für Scope 2.

Eingangsdaten für Emissionen	Region	Marktbasierte Quellen	Standortbasierte Quellen
Strom	Vereinigte Staaten	Lieferant (EEI [03.10.2025], veröffentlicht oder direkt bereitgestellt)	EGRID [12.06.2025]
		Restmix (aus der Verfolgung der gesamten Erzeugung: NYISO, PJM, NEPOOL, anderweitig Green-e)	
	Kanada	Lieferant	ECCC [21.03.2025]
	Brasilien	I-REC [2023]	IEA [09/2025]
	Kolumbien - Chile	I-REC [2023]	IEA [09/2025]
	China	MEE nationaler Restwert [26.12.2024]	MEE regional [26.12.2024]
	Südostasien	I-REC [2023]	IEA [09/2025]
	Europa	Lieferant	IEA [09/2025]
Dampf	Alle	AIB [30.05.2025]	
		IEA [09/2025]	IEA [09/2025]
Dampf	Alle	EPA GHG Hub [15.01.2025]	EPA GHG Hub [15.01.2025]

Die folgende Tabelle enthält die Emissionsfaktoren für Scope 3.

Eingangsdaten für Emissionen / Kategorie	Region	Marktbasierte Quellen	Standortbasierte Quellen
1, 2 und 6	Alle	CEDA [11.11.2025]	CEDA [11.11.2025]
3 Gekaufte Brennstoffe Well-to-Tank	Alle	DEFRA [10.06.2025]	DEFRA [10.06.2025]
3 Gekaufte Elektrizität Übertragung und Verteilung	Alle	IEA [10/2025]	IEA [10/2025]
3 Vorgelagerter gekaufter Strom	Alle	IEA [10/2025]	IEA [10/2025]
3 Gekaufter Dampf Übertragung und Verteilung und Well-to-Tank	Alle	DEFRA [10.06.2025]	DEFRA [10.06.2025]
4 Vorgelagerter Transport	Alle	DEFRA [10.06.2025]	DEFRA [10.06.2025]
5 Abfall	Alle	DEFRA [10.06.2025]	DEFRA [10.06.2025]
6 Geschäftsreisen	Alle	CEDA [11.11.2025]	CEDA [11.11.2025]
7 Fahrten der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz	Alle	Annahme	Annahme
8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
9 Nachgelagerter Transport	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
11 Verwendung von verkauften Produkten	Alle	IPCC [30.12.2023]	IPCC [30.12.2023]
12 End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	Vereinigte Staaten	Nicht zutreffend	EGRID [12.06.2025]
	Kanada	Nicht zutreffend	ECCC [21.03.2025]
	Brasilien	Nicht zutreffend	IEA [09/2025]
	Kolumbien - Chile	Nicht zutreffend	IEA [09/2025]
	China	Nicht zutreffend	MEE regional [26.12.2024]
	Südostasien	Nicht zutreffend	IEA [09/2025]
	Europa	Nicht zutreffend	IEA [09/2025]
14 Konzessionen	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
15 Investitionen	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend

Intensität der Treibhausgasemissionen

Messer hat seine Treibhausgas-Emissionsintensität bezogen auf Umsatz und EBITDA im Jahr 2025 zum ersten Mal anhand der Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3) berechnet. Der Nettoumsatz und das EBITDA, die für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionsintensität herangezogen wurden, sind der gesamte Nettoumsatz und das EBITDA von Messer, die im Jahresbericht der Messer SE & Co. KGaA ausgewiesen sind.

Nettoumsatz und EBITDA zur Berechnung der Treibhausgas-Emissionsintensität (Tausend EUR)		2025
Nettoumsatz		4.512.324
Netto-EBITDA		1.400.293

Treibhausgasintensität der Gesamtemissionen (metrische Tonnen CO ₂ e / Tausend EUR)		2025
Gesamte Treibhausgasemissionen (standortbasiert) bezogen auf den Nettoumsatz		2,26
Gesamte Treibhausgasemissionen (markt-basiert) bezogen auf den Nettoumsatz		2,38
Gesamte Treibhausgasemissionen (standortbasiert) bezogen auf das EBITDA		7,29
Gesamte Treibhausgasemissionen (markt-basiert) bezogen auf das EBITDA		7,66



Eigene Belegschaft: Das Messer-Team

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	28
Richtlinien zum Thema eigene Belegschaft	29
Maßnahmen ergreifen	30
Kennzahlen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft von Messer	31

Foto: Das Messer-Team in China.



Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Stärke von Messer liegt im Engagement und Fachwissen der Menschen, die an unseren Standorten und in unserer gesamten Wertschöpfungskette arbeiten. Wir sind uns bewusst, dass unsere Belegschaft eine grundlegende Rolle bei der Förderung nachhaltiger Geschäftspraktiken und langfristiger Wertschöpfung spielt.

Messer beschäftigt sowohl fest angestellte Mitarbeitende als auch nicht fest angestellte Mitarbeitende. Fest angestellte Mitarbeitende sind Personen, die entsprechend den Ge-

setzen und Praktiken des betreffenden Landes ein Arbeitsverhältnis mit Messer eingegangen sind. Zu dieser Kategorie gehören Personen, die direkt bei Messer angestellt sind und/oder für die Messer die Gehaltszahlungen vornimmt. Dies sind z. B. unbefristet beschäftigte Mitarbeitende, direkt von Messer eingestellte Mitarbeitende mit befristetem Arbeitsvertrag, entsandte Mitarbeitende in China, Auszubildende und Praktikanten.⁷ Nicht fest angestellte Mitarbeitende sind Selbstständige oder von Arbeitsvermittlungs- oder Zeitarbeitsfirmen überlassene Mitarbeitende wie z. B. Zeitarbeitskräfte, die bei Agenturen angestellt sind.

Unsere auf die Mitarbeitenden bezogene Analyse konzentriert sich auf Mitarbeitende, die zum Kern der internen Belegschaft

von Messer gehören. So können wir negative Auswirkungen, Risiken und Chancen in Verbindung mit der eigenen Belegschaft ermitteln.

Diese Definition gilt für alle Ergebnisse, die unter der Überschrift „Kennzahlen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft von Messer“ aufgeführt sind. Bei Bedarf werden einzelne Kennzahlen näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Verbindung mit der Belegschaft von Messer wurden durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Diese Auswirkungen, Risiken und Chancen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Engagement der Mitarbeitenden	Risiko	Ein geringeres Engagement der Mitarbeitenden kann zu einem Rückgang der Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie zu einer geringeren Produktivität der Belegschaft von Messer führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig, Mittelfristig
Vielfalt, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Potenzielle negative Auswirkung	Eine fehlende Kultur des Vertrauens, Respekts sowie eine fehlende Mitarbeitendenorientierung können zu stressbedingten negativen Folgen für die Gesundheit und zu einem unproduktiven Arbeitsumfeld führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Potenzielle negative Auswirkung	Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz können zu psychischen und physischen Risiken für die Belegschaft von Messer führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
Ausbildung und Kompetenzentwicklung	Risiko	Eine unzureichende Ausbildung oder Qualifikation kann zu Ineffizienzen wie etwa einer geringeren Produktqualität, einer unzufriedenen Belegschaft und schließlich zur Unfähigkeit der Belegschaft von Messer führen, sich weiterzubilden und an den technischen Fortschritt anzupassen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
	Chance	Eine Stärkung des Humankapitals durch Verbesserung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Arbeitskräfte kann zu einer höheren wirtschaftlichen Leistung führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
Arbeitszeit	Potenzielle negative Auswirkung	Unangemessene Arbeitszeiten führen zu Unzufriedenheit in der Belegschaft, gesundheitlichen Beeinträchtigungen und zu einem erhöhten Unfallrisiko.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	Potenzielle negative Auswirkung	Eine unzureichende Work-Life-Balance kann zu psychischen Problemen wie Burnout führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
	Risiko	Eine mangelnde Work-Life-Balance kann zu Überlastung und Burnout führen, wodurch dem Unternehmen produktive Arbeitskräfte verloren gehen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig

⁷ Praktikanten und Werkstudenten gelten für die Zwecke der Berichterstattung nicht als Arbeitnehmer.

Durch den Aufbau einer Kultur, die auf den Werten von Messer basiert und die Mitarbeitendenorientierung sowie Vertrauen und Respekt beinhaltet, können potenzielle negative Auswirkungen auf die Mitarbeitenden von Messer adressiert werden, die bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden. Dazu gehören etwa Risiken für die psychische und physische Sicherheit aufgrund von unzureichender Work-Life-Balance, mangelnder Produktivität des Arbeitsumfeldes, Belästigung und allgemeiner Unzufriedenheit der Mitarbeitenden.

Die identifizierten Risiken hängen auch mit einem mangelnden Engagement für eine mitarbeitendenorientierte Kultur zusammen. Durch Maßnahmen, die dazu beitragen, diese Verpflichtung des Unternehmens sichtbar zu machen, mindern wir die Risiken für ein abnehmendes Engagement der Mitarbeitenden, das zu weniger Zufriedenheit und verminderter Produktivität führen kann. Ebenso kann ein Mangel an geschulten und qualifizierten Mitarbeitenden zu Ineffizienzen und mangelnder Anpassungsfähigkeit an den Fortschritt führen. Darüber hinaus unterstützt die Förderung einer an den Mitarbeitenden orientierten Kultur die Entwicklung des Humankapitals durch verbesserte Kenntnisse und Fähigkeiten, was zu mehr wirtschaftlichem Erfolg beitragen kann.

Richtlinien zum Thema eigene Belegschaft

Die Verpflichtungen von Messer gegenüber der eigenen Belegschaft sind durch Richtlinien formalisiert, die sich mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen befassen. Dazu gehören der Code of Conduct von Messer sowie die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen bei Messer.

Neben den globalen Richtlinien, die für alle Mitarbeitenden von Messer gelten, werden auch länderspezifische Richtlinien herausgegeben, die die spezifischen örtlichen Rechtsvorschriften, die Kultur und die lokalen Gepflogenheiten berücksichtigen und den Mitarbeitenden auf lokaler Ebene zur Verfügung gestellt werden. Sowohl die globalen als auch die lokalen Richtlinien sind über interne Kommunikationskanäle in jedem Land verfügbar.

Code of Conduct von Messer

Der Code of Conduct von Messer legt verbindliche Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeitenden von Messer weltweit fest und gibt ihnen eine Anleitung dafür, wie sie ethische Normen wie Integrität, Ehrlichkeit und Rechtstreue in ihrer täglichen Arbeit umsetzen können. Das Dokument ist Teil des Compliance-Management-Systems (CMS) von Messer und ist vom Vorstand unterzeichnet, der für diese Richtlinien verantwortlich ist.

Auf Basis der zehn Grundsätze des Globalen Pakts der Vereinten Nationen (United Nations Global Compact) legt der Code of Conduct u. a. die Erwartungen in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte (einschließlich Verbot von

Kinderarbeit und Zwangsarbeit), das Diskriminierungsverbot, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität fest. Die Richtlinie beschreibt auch die Beschwerdemechanismen für Mitarbeitende und Geschäftspartner, die anzuwenden sind, um per E-Mail oder über die Integrity Line Verstöße zu melden oder Fragen und Bedenken an den lokalen Compliance-Beauftragten zu richten.

Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen bei Messer

Die Richtlinie betont, dass die Einhaltung der Menschenrechte und die Wahrung von fairen Arbeitsbedingungen auf der ganzen Welt von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten des Unternehmens gefördert werden sollten. Sie steht im Einklang mit den zehn Grundsätzen des Globalen Pakts der Vereinten Nationen, den Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen. Das Dokument ist vom Vorstand unterzeichnet, der für diese Art von Richtlinien verantwortlich ist.

Die Richtlinie beinhaltet das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel, das Verbot von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und von anderen relevanten Formen der Diskriminierung und postuliert die Förderung einer Kultur des Vertrauens und Respekts. Sie verbietet ferner Belästigungen und unterstreicht das Engagement von Messer für eine an den Mitarbeitenden orientierte Kultur, die sich durch Mitarbeitendenentwicklung und -schulung, Mitarbeitendenengagement, faire Vergütung und Arbeitszeit sowie die Möglichkeit einer ausgewogenen Work-Life-Balance auszeichnet.

Die Richtlinie skizziert darüber hinaus Maßnahmen, die im Falle von Menschenrechtsverletzungen Abhilfe schaffen können. Sie nennt Mechanismen, die Mitarbeitenden im Beschwerdefall zur Verfügung stehen, um Verstöße zu melden oder Fragen in Bezug auf die Richtlinie zu adressieren.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft ihre Bedenken vorbringen kann

Wie im Code of Conduct und in der Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen bei Messer dargestellt, stellen etablierte Beschwerdemechanismen sicher, dass alle gemeldeten Bedenken untersucht und ausgeräumt werden.

Weitere Informationen zu den Offenlegungen von Messer zu Beschwerdemechanismen sind im Kapitel „Governance: Unternehmenspolitik“ zu finden.

Maßnahmen ergreifen

Kultur und Engagement

Das Engagement der Mitarbeitenden hat bei Messer weiterhin oberste Priorität. Wir sind davon überzeugt, dass engagierte Mitarbeitende produktiver und gesünder sind und einen positiven Beitrag zu den Geschäftsergebnissen sowie für die Allgemeinheit, der wir verpflichtet sind, leisten.

Im gesamten Berichtszeitraum haben wir verschiedene Initiativen zur Förderung eines kooperativen und inklusiven Arbeitsplatzes durchgeführt. Zu diesen Initiativen gehörten

ein Schulungsprogramm zur Stärkung der Kultur von Messer auf der Basis der Werte unseres Unternehmens, die Verbesserung der Entscheidungsfindung durch Objektivität und die Förderung eines stärkeren Gefühls von Zugehörigkeit am Arbeitsplatz. Insgesamt haben 95 % unserer Mitarbeitenden der ersten und zweiten Führungsebene sowie der Geschäftsleitung auf Länderebene den Workshop erfolgreich abgeschlossen. Weitere Anstrengungen zielten darauf ab, den Zusammenhalt im Team zu stärken. Mit zwei durchgeführten „Werte“-Monaten wurden die Werte von Messer zusätzlich unterstrichen. Einer dieser Monate war dem Kundenfokus gewidmet, der andere dem Thema Mitarbeitendenorientierung. Die Mitarbeitenden haben ihre Erfahrungen und Erfolgsgeschichten geteilt und dabei das partnerschaftliche Verhältnis zu Kunden und ihr Bekenntnis zu den Werten und Verhaltensweisen von Messer hervorgehoben.

Darüber hinaus haben wir Veranstaltungen organisiert, die den Dialog über verschiedene Perspektiven hinweg gefördert haben, darunter eine globale Diskussionsrunde über die Zusammenarbeit zwischen den Generationen. Initiativen zur psychischen Gesundheit wurden auf regionaler und lokaler Ebene durchgeführt. Dabei feierten wir die kulturelle Vielfalt innerhalb unserer Organisation durch Veranstaltungen, mit denen die Bräuche und Traditionen unserer globalen Belegschaft gewürdigt wurden.

Die Anerkennung von Beiträgen, die unsere Mitarbeitenden leisten, ist ein Grundpfeiler unserer Strategie rund um das Thema Engagement. 2025 hat Messer die Global Value Awards lanciert, um Personen auszuzeichnen, die die Werte von Messer vorleben: Kundenorientierung, Mitarbeitendenorientierung, Verantwortung, Unternehmertum sowie Vertrauen und Respekt. Fünf Personen wurden für ihre Leistungen und Beiträge ausgezeichnet. Darüber hinaus werden im

Rahmen regionaler Programme, wie dem One Europe Excellence Award und den EMBRACE Awards in Nord- und Südamerika, Mitarbeitende ausgezeichnet, die die Werte von Messer vorleben.

2025 haben wir unser Versprechen, den Mitarbeitenden zuzuhören, dadurch untermauert, dass wir in mehreren Ländern die „Great Place to Work“-Mitarbeitendenbefragung durchgeführt haben. Kroatien, Frankreich und die Messer SE & Co. KGaA in Deutschland haben zum ersten Mal teilgenommen und sind damit Brasilien, Kanada, Kolumbien, Chile und den Vereinigten Staaten als Great Place to Work® gefolgt. Diese zertifizierten Länder repräsentieren zusammen etwa 50 % unserer Belegschaft. Für 2026 planen wir die Ausweitung der Teilnahme auf weitere Länder.

Neben globalen Initiativen haben die Länder lokale, auf ihre Teams zugeschnittene Aktivitäten rund um das Thema Engagement organisiert. Diese Initiativen spiegeln den Anspruch von Messer wider, durch koordinierte Anstrengungen auf globaler und lokaler Ebene eine starke Arbeitsplatzkultur zu fördern, die auf Vertrauen, Respekt und Chancen basiert.

Durch Initiativen im Bereich Mitarbeitendenengagement fördern wir weiterhin ein sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld, das dazu beiträgt, Stress und Burnout zu verringern, die Produktivität zu steigern und unser kollektives Gefühl der Zugehörigkeit zu stärken. Letztlich tragen diese Initiativen zu besseren Geschäftsergebnissen bei und machen das Unternehmen resilienter.

Mitarbeitendenentwicklung und beruflicher Aufstieg

Bei Messer ist die Mitarbeitendenentwicklung ein Kernelement der Mitarbeitendenorientierung. Auch 2025 haben wir in Initiativen zur Förderung von Ausbildung, Kompetenzaufbau und beruflichem Aufstieg in der gesamten Organisation investiert.

Eine Initiative war die Einführung des „Global Professional Development“-Programms, das verschiedene Mitarbeitende aus allen Regionen zusammenbringt. Das Programm ist darauf ausgerichtet, die Bereitschaft zur Übernahme von Führungsaufgaben zu erhöhen, die globale Zusammenarbeit zu fördern und den beruflichen Aufstieg zu unterstützen. Die Teilnehmenden profitieren von Schulungen, Mentoring durch leitende Angestellte und der Möglichkeit, an globalen Projekten zu arbeiten.

Um die Sichtbarkeit und Mobilität von Karrieren weiter zu fördern, haben wir Messer Careers eingeführt, eine neue Website, die für die Kommunikation rund um die Themen Arbeitgeber-Branding und Karrierechancen genutzt wird. Diese Website verbindet Mitarbeitende mit globalen Rollen, präsentiert unsere Werte und stellt Geschichten von Mitarbeitenden vor.

Messer hat den Prozess der Leistungsbewertung und Nachfolgeplanung für die obersten Führungsebenen weltweit abgeschlossen. Lokale Leistungsbewertungen werden weiterhin in Übereinstimmung mit den länderspezifischen Plänen durchgeführt, um Konsistenz und Relevanz in allen Regionen sicherzustellen.

Kennzahlen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft von Messer

Bei Messer ist Inklusion fest in den Werten Vertrauen und Respekt verwurzelt und spiegelt sich darin wider, wie wir miteinander, mit unseren Kunden, Partnern und Lieferanten zusammenarbeiten. Wenn wir uns unterschiedlichen Perspektiven öffnen, stärken wir Teamarbeit, Zusammenarbeit, Innovation und Entscheidungsfindung. Dieses Mindset steht für die Anerkennung der vielen Kulturen und Bräuche, die unsere globale Identität prägen. Sie unterstreicht, was es bedeutet, ein globales Unternehmen zu sein. Gemäß unserer Erklärung zur Kultur von Messer ist unsere Kultur offen für alle und ein Raum, in dem wir alle gemeinsam gewinnen.

Die Kultur von Messer trägt dazu bei, dass sich alle, gehört und wertgeschätzt fühlen. Unsere Kultur fördert Engagement, Innovation und nachhaltiges Wachstum durch die Schaffung eines Arbeitsplatzes, an dem sich Menschen mit ihren Talenten, Verdiensten und Beiträgen entfalten können. Auf diese Weise bringen wir starke, kompetente und engagierte Mitarbeitende hervor.

Für die in diesem Kapitel berichteten Kennzahlen werden die Daten der Mitarbeitenden aus den Unterlagen der lokalen Gehaltsabrechnungen zusammengestellt und auf globaler Ebene konsolidiert. Dabei liegt die Definition von Mitarbeitenden zugrunde, die im Abschnitt „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben ist.

2025 hatte Messer 12.257 Mitarbeitende in 31 Ländern, und zwar 3.170 Frauen (25,9%), 9.084 Männer (74,1%) und 3 diverse Mitarbeitende (weniger als 0,1%). In der folgenden Tabelle sind die Mitarbeitendenzahlen (Headcount) nach geografischen Regionen per 31. Dezember 2025 aufgeführt.

Region	Anzahl der Mitarbeitenden (Headcount: 31.12.2025)
Asien	3.246
China ⁸	2.472
Europa	3.657
Nord- und Südamerika	5.354
Vereinigte Staaten ⁸	2.387
Kolumbien ⁸	1.362
Gesamter Headcount	12.257

⁸ Länder mit über 50 Mitarbeitenden, die 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen.

Unter den Mitarbeitenden von Messer sind mehrere Generationen vertreten. Die Altersverteilung unter den Mitarbeitenden von Messer sieht wie folgt aus: 1.391 Mitarbeitende sind jünger als 30 Jahre alt (entspricht 11 % der Belegschaft), 7.208 Mitarbeitende sind 30 bis 50 Jahre alt (entspricht 59 % der Belegschaft) und 3.658 Mitarbeitende sind über 50 Jahre alt (entspricht 30 % der Belegschaft).

Im letzten Nachhaltigkeitsbericht hat Messer die Geschlechterverteilung unter den Führungskräften der ersten und zweiten Führungsebene dargestellt. Entsprechend den ESRS-Anforderungen wird die frühere Verteilung ab 2025 nicht mehr ausgewiesen werden. Messer wird die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene darstellen. Dies betrifft die erste und zweite Ebene unterhalb des Vorstands, mit Ausnahmen bei einzelnen Mitarbeitenden.⁹ 2025 hatte Messer insgesamt 155 Mitarbeitende auf der obersten Führungsebene. Von diesen 155 Mitarbeitenden waren 48 Frauen (31 %) und 107 Männer (69 %).

Um einen umfassenderen Blick auf die Zusammensetzung der Mitarbeitenden von Messer zu ermöglichen, werden wir neben der obersten Führungsebene auch die Anzahl der Mitarbeitenden in gehobenen Leitungspositionen (Senior Leadership) sowie in Fach- und Managementpositionen darstellen. Gehobene Leitungspositionen bekleiden Geschäftsführer (Managing Directors), die für die Führung der Geschäfte auf Länderebene verantwortlich sind, und deren direkte Untergebene.¹⁰ Fach- und Managementpositionen bekleiden Mitarbeitende, die Büro- und Verwaltungstätigkeiten ausführen. Am 31. Dezember 2025 waren 438 Mitarbeitende in gehobenen Leitungspositionen beschäftigt. Von diesen 438 Mitarbeitenden waren 132 Frauen (30 %) und

306 Männer (70 %). In Fach- und Managementpositionen waren insgesamt 6.724 Mitarbeitende beschäftigt. Davon waren 2.909 Frauen (43 %) und 3.815 Männer (57 %).

Im Hinblick auf die Vertragsart wird entsprechend den nachfolgenden Definitionen unterschieden zwischen Mitarbeitenden mit unbefristetem Arbeitsvertrag, Mitarbeitenden mit zeitlich befristetem Arbeitsvertrag und Mitarbeitenden auf Abruf, d. h. Mitarbeitenden ohne garantierte Stundenzahl:

- Mitarbeitende mit unbefristetem Arbeitsvertrag: Personen, die langfristig und ohne ein festgelegtes Enddatum beim Unternehmen beschäftigt sind. Teilzeit- und Vollzeitmitarbeitende gelten als Beispiele für Mitarbeitende mit unbefristetem Arbeitsvertrag.¹¹
- Mitarbeitende mit zeitlich befristetem Arbeitsvertrag: Personen mit zeitlich befristetem Arbeitsvertrag, die direkt bei Messer angestellt sind und für einen kurzen Zeitraum eine Aufgabe in einem Unternehmen oder in der Organisation erfüllen. Diese Beschäftigung hat ein festgelegtes Enddatum.
- Mitarbeitende auf Abruf, ohne garantierte Stundenzahl: Mitarbeitende auf Abruf sind bei Messer ohne eine garantierte Mindeststundenzahl oder feste Stundenzahl angestellt. Diese Mitarbeitenden müssen sich nach Bedarf zur Verfügung halten, ohne dass Messer vertraglich verpflichtet ist, den Mitarbeitenden eine Mindeststundenzahl oder feste Zahl an Arbeitsstunden pro Tag, Woche oder Monat anzubieten. Beispiele für Mitarbeitende dieser Kategorie: Gelegenheitsmitarbeitende, Mitarbeitende mit Null-Stunden-Verträgen und Mitarbeitende auf Abruf.

2025 hatte Messer insgesamt 11.835 Mitarbeitende mit unbefristetem Arbeitsvertrag, was 96,5 % der Mitarbeitenden von Messer entspricht, 413 Mitarbeitende mit zeitlich befristetem Arbeitsvertrag (3,4 %) und neun Mitarbeitende auf Abruf (0,1 %).¹² Diese Zahlen unterstreichen das Anliegen von Messer, langfristige Beziehungen mit seinen Mitarbeitenden einzugehen, sowie die Bemühungen, Wissen und Kompetenzen in das Unternehmen einzugliedern.

Im Berichtszeitraum betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit eines Mitarbeitenden bei Messer 10 Jahre. Die Fluktuationsrate betrug im selben Zeitraum 11 %¹³, wobei 1.374 Mitarbeitende das Unternehmen verließen.

⁹ Einzelne Mitarbeiter der ersten Ebene unterhalb des Vorstands, ausgenommen die Verwaltungsmitarbeiter, werden als Teil der obersten Führungsebene betrachtet, wenn sie auf globaler oder regionaler Ebene für ein Thema verantwortlich sind. Einzelne Mitarbeiter der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands gelten nicht als Teil der obersten Führungsebene.

¹⁰ In China versteht man unter dem Begriff „gehobene Leistungsposition“ („Senior Leadership“) eine Person, die für die Führung der rechtlichen Einheit verantwortlich ist, sowie deren direkte Untergebene. In den Vereinigten Staaten dient der regionale Chief Operating Officer (COO) auch als Leiter auf Länderebene.

¹¹ In China werden Arbeitsverträge zunächst für eine befristete Dauer abgeschlossen und in der Regel automatisch verlängert. Diese Verträge gelten daher als unbefristet.

¹² Mitarbeitende nach Vertragsart: 11.835 Mitarbeitende mit unbefristetem Arbeitsvertrag (3.080 Frauen, 8.752 Männer und 3 diverse Personen), 413 Mitarbeitende mit zeitlich befristetem Arbeitsvertrag (87 Frauen, 326 Männer) und 9 Mitarbeitende auf Abruf (3 Frauen, 6 Männer).

¹³ Die Fluktuationsrate errechnet sich aus der Gesamtzahl der beendigten Beschäftigungsverhältnisse (freiwillig, unfreiwillig, Ruhestand und sonstige wie Tod im Dienst, Kündigung wegen Arbeitsunfähigkeit usw.), geteilt durch den Headcount am Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2025).

Eigene Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	34
Richtlinien zum Thema Gesundheit und Sicherheit	35
Maßnahmen ergreifen	35
Kennzahlen im Zusammenhang mit der Gesundheit und Sicherheit	36

Foto: Das Messer-Team in Kanada.



Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Engagement von Messer für Sicherheit ist die Grundlage für die Geschäftstätigkeit und den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Mit unseren Bemühungen zur Einhaltung sicherer Praktiken unterstreichen wir unser Bekenntnis zu einem sicheren, gesunden und umweltfreundlichen Arbeitsplatz. Sicherheit ist unsere Lizenz zum Handeln, und diese Überzeugung ist in unseren Werten und internen Leitlinien verankert.

Wir stellen die Sicherheit in den Vordergrund jeder Handlung und streben einen unfallfreien Arbeitsplatz an, der Mitarbeitende, Kunden und die Allgemeinheit schützt. Die Mitarbeitenden sind sich ihrer individuellen Verantwortung bewusst und zeigen dies auf sichtbare Weise durch das Vorleben von sicherheitsrelevanten Werten, Verhaltensweisen und Praktiken.

Wir legen großen Wert darauf, eine sichere, saubere und gesunde Umgebung für alle Mitarbeitenden an allen Produktionsstandorten und in allen Büros weltweit zu schaffen. Alle Mitarbeitenden sind befugt, jegliche Tätigkeit einzustellen und abzulehnen, die sie als unsicher empfinden und die die Sicherheit gefährden könnte. Darüber hinaus

wird unser Erfolg im Bereich Sicherheit in unserer gesamten Wertschöpfungskette durch unsere Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, Branchenkollegen, nationalen und internationalen Verbänden wie dem Verband für Druckgase (CGA), dem Europäischen Industriegaseverband (EIGA), dem Asiatischen Industriegaseverband (AIGA) und dem Chinesischen Verband der Industriegaseindustrie (CIGIA) sowie mit anderen Stakeholdern getragen.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat Messer die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Gesundheit und Sicherheit seiner Belegschaft ermittelt.

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Gesundheit und Sicherheit	Potenzielle negative Auswirkung ¹⁴	Unzureichende Präventionsmaßnahmen können negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Dies können etwa Todesfälle sowie Berufskrankheiten / Verletzungen durch die Fertigungstätigkeit sein.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
	Potenzielle negative Auswirkung	Die Geschäftstätigkeit von Messer birgt Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für die Mitarbeitenden, die zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Todesfällen oder Verletzungen führen können.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig, Mittelfristig
	Risiko	Ungünstige Arbeitsbedingungen können langfristig die berufliche Laufbahn der Mitarbeitenden verkürzen, zu erhöhten Entschädigungskosten führen und die Gewinnung und Bindung von Talenten erschweren, was wiederum negative Auswirkungen auf den finanziellen Erfolg des Unternehmens zur Folge haben kann.	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
	Risiko	Eine unzureichende Qualifikation oder Schulung der Mitarbeitenden im Bereich Gesundheit und Sicherheit kann die Sicherheit, die Produktivität und die Reputation des Unternehmens beeinträchtigen, was wiederum negative finanzielle Auswirkungen haben kann.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig

¹⁴ Obwohl im Jahr 2025 ein einzelner Todesfall verzeichnet wurde, deuten die aktuellen Erkenntnisse nicht auf ein systemisches Problem hin; daher wird die bewertete Auswirkung weiterhin als potenziell eingestuft.

Richtlinien zum Thema Gesundheit und Sicherheit

Durch seine Richtlinien und Verpflichtungen zeigt Messer, wie wichtig dem Unternehmen die Schaffung eines sicheren Arbeitsplatzes für seine Mitarbeitenden ist.

Globale Verpflichtung

Die Verpflichtung des Unternehmens zu Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität (Safety, Health, Environment and Quality - SHEQ) ist eine für das gesamte Unternehmen Messer geltende, einheitliche Verpflichtung. Sie soll Gesundheit und Sicherheit als Grundprinzipien unserer Geschäftstätigkeit sichtbar machen. Wir streben nach Unfallfreiheit und übernehmen die Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, Kunden und Auftragnehmenden in unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Regionale Richtlinien

Neben der SHEQ-Verpflichtung des Unternehmens unterstreichen die regionalen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien die Bedeutung der Sicherheit in unserer Geschäftstätigkeit und die Verpflichtung der Führungskräfte in den einzelnen Regionen zur Wahrung der damit verbundenen Grundsätze. Aufbauend auf diesen regionalen Richtlinien übersetzt Messer seine Verpflichtung in strukturierte Programme und messbare Leistungsindikatoren, die sicherstellen, dass die Sicherheitsgrundsätze bei allen operativen Tätigkeiten des Unternehmens konsequent angewandt werden.

Maßnahmen ergreifen

Zur Unterstützung der Umsetzung dieser Richtlinien hat jede Region von Messer Programme zur Nachverfolgung und Überwachung von Sicherheitskennzahlen eingeführt, einschließlich wichtiger Leistungsindikatoren und Frühindikatoren zur Erkennung von Aktivitäten, die unsere Sicherheitskultur verbessern. Als Teil dieses Ansatzes überwacht Messer wichtige Frühindikatoren, einschließlich des Engagements der Mitarbeitenden bei Sicherheitsthemen. Ziel ist es, mindestens eine sinnvolle Sicherheitsinteraktion pro Mitarbeitendem zu erreichen. Die wichtigen Leistungsindikatoren im Bereich Sicherheit werden auf der Ebene der Region, des Landes und der rechtlichen Einheit verfolgt und regelmäßig dem lokalen Management und dem Vorstand gemeldet. Die Leistung wird auch auf der Grundlage lokaler Vorschriften und Standards gemessen und offengelegt. Umfassende Schulungsprogramme und die ordnungsgemäße Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung sind wesentliche Bestandteile unseres Einsatzes für die Sicherheit am Arbeitsplatz. Im Rahmen dieser Initiativen werden die Mitarbeitenden mit dem Wissen und den Instrumenten ausgestattet, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Durch die Förderung einer Kultur der Einsatzbereitschaft und Vorbeugung verringern wir das Unfallrisiko, verbessern die operative Effizienz und unterstützen langfristig die Gesundheit und Resilienz unserer Belegschaft.

Es gibt eine Managementstruktur, die Fortschritte und Verbesserungen überwacht. Alle Unfälle und Zwischenfälle werden untersucht. Bei Bedarf werden Korrekturmaßnahmen und Risikominderungspläne implementiert, um künftige Zwischenfälle zu verhindern. Zur Erfassung und Nachverfolgung von Vorfällen, zur Erleichterung von Ermittlungen

und zur Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen wird Intalex™, eine Softwarelösung für globales Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheits- sowie Qualitätsmanagement, eingesetzt. Es wurde ein Verfahren eingeführt, das sicherstellt, dass Auswirkungen adressiert und Pläne für Korrekturmaßnahmen implementiert und bei Bedarf überwacht werden.

Globaler Sicherheitstag 2025: „Move Smart, Stay Safe“

Messer feiert jedes Jahr weltweit einen Globalen Sicherheitstag. Diesen Tag widmen wir der Arbeit an einer noch sichereren und gesünderen Arbeitsumgebung, der Verringerung von Verletzungen am Arbeitsplatz und der Verankerung von Sicherheit in unserem Arbeitsalltag.

Immer wieder kommt es zu vermeidbaren Verletzungen von Mitarbeitenden durch Unachtsamkeit, unebene Oberflächen, unsachgemäße Hebetechniken, unsicheren Gebrauch von Geräten und mangelnde Aufmerksamkeit in stark frequentierten Bereichen. Ausrutschen, Stolpern, Rückenschmerzen und selbst schwere Zusammenstöße können passieren, wenn wir in unserem Handeln zu wenig auf Sicherheitsaspekte achten.

Unsere „Move Smart“-Initiative unterstützt die Mitarbeitenden dabei, sicherheitsbewusste Entscheidungen zu treffen, wenn sie in ihrer Arbeitsumgebung Lasten heben oder schieben, Wege zurücklegen oder Geräte bedienen. Durch die Förderung sicherer und effizienter Bewegungen am Arbeitsplatz verringern wir Risiken und schützen uns gegenseitig.

Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, gut auf sich zu achten („Stay Safe“), indem sie

- Lasten ordnungsgemäß und unter korrektem Einsatz von Geräten heben
- in der Nähe von Fahrzeugen und in stark frequentierten Zonen wachsam bleiben
- Arbeitsbereiche freihalten
- kommunizieren und planen

Die Diskussionen während des Globalen Sicherheitstages konzentrierten sich darauf, wie diese Grundsätze auf verschiedene kritische Bereiche unseres Arbeitsalltags übertragen werden können:

- Sicherheit für Fußgänger
- Fahrten zur Arbeit und Fahrzeuge für den Personentransport
- Umgang mit Materialien
- Flottenbetrieb
- Transport von Gefahrgütern
- Flugreisen

Dieser proaktive Ansatz trägt dazu bei, dass weniger Verletzungen auftreten. Er fördert eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung und begünstigt das allgemeine Wohlbefinden der Belegschaft. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass unsere Teams gesund und produktiv bleiben und sich voll und ganz ihrer Arbeit widmen können. Langfristig stärken diese Praktiken die Gesundheit der Mitarbeitenden, verringern Fehlzeiten und machen das Unternehmen stärker und resilienter.

Kennzahlen im Zusammenhang mit der Gesundheit und Sicherheit

Messer verwendet vier wichtige Leistungsindikatoren, um über seine Fortschritte beim Engagement für Sicherheit zu berichten. Die bei diesen Kennzahlen berücksichtigte Definition von Mitarbeitenden orientiert sich an den im Abschnitt „Eigene Belegschaft: das Messer-Team“ beschriebenen Definitionen.

Um Einblicke in die Auswirkungen von Arbeitsunfällen auf unsere Mitarbeitenden und die operative Tätigkeit zu geben, haben wir in der Vergangenheit die Anzahl von Arbeitsunfällen mit Ausfalltagen, den Zeitverlust pro Unfall, den Schweregrad der Unfälle und die Anzahl der Transportunfälle offengelegt. Diese Indikatoren sind weiterhin von Bedeutung, um von Messer die Geschichte darzustellen. Dennoch ersetzen wir sie durch wichtige Leistungsindikatoren, die sich am ESRS-Standard orientieren. Diese neuen Offenlegungen werden weiterhin die Geschichte unseres Unternehmens erzählen und können zudem unsere Fähigkeit stärken, Trends zu überwachen, Risiken zu identifizieren, kontinuierliche Verbesserung voranzutreiben und die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen zu erleichtern, die nach dem ESRS-Standard Bericht erstatten. Auf dieser Grundlage können wir den Erfolg 2025 mit größerer Klarheit und Präzision bewerten und sicherstellen, dass unser Fortschritt hin zu einer sichereren Arbeitsumgebung messbar, bedeutungsvoll und konsistent ist.

Kennzahlen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit	2025
Anzahl der Todesfälle unter den eigenen Mitarbeitenden infolge von Arbeitsunfällen	–
Anzahl der Todesfälle anderer, an Standorten von Messer tätigen Arbeitskräfte infolge von Arbeitsunfällen	1
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden	84
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden (pro 1 Million Arbeitsstunden)	3,54

Erfolgsübersicht

Sicherheit ist für Messer ein zentrales Thema. In allen Regionen, in denen wir tätig sind, haben wir eine Vielzahl von Programmen und Initiativen implementiert, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und eine Kultur zu stärken, die zur Berichterstattung über Sicherheitsthemen und zu einer kontinuierlichen Verbesserung für alle ermutigt. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden ist leicht angestiegen, und zwar von 79 im Jahr 2024 auf 84 im Jahr 2025. Davon waren sowohl Produktions- und Verwaltungsstandorte als auch der Bereich Transport betroffen. Eine der Prioritäten von Messer ist der Einsatz von Frühindikatoren, die eine Kultur der Sicherheit und kontinuierlichen Verbesserung fördern sollen. 2025 haben wir durch Förderung von Gesprächen, Schulungen, Begleitungen von Fahrpersonal, Diskussionen mit Managern und Sicherheitsbeobachtungen die Sicherheit der Mitarbeitenden von Messer in den Fokus gerückt.

In Asien ist die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf dem Niveau von 2024 geblieben. Der Gesamterfolg beim Thema Sicherheit lag in etwa im Bereich des lokalen Branchenstandards oder leicht darunter. Wir bedauern jedoch sehr, dass ein Auftragnehmer auf einer Baustelle verstorben ist, was die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Wachsamkeit bei unseren Sicherheitsbemühungen unterstreicht. Im Jahr 2025 haben Mitarbeitende in der Region das Programm „Take 5 - My Safety, My Responsibility“ („Nimm 5 - meine Sicherheit, meine Verantwortung“) gestartet, das die Mitarbeitenden dazu anregt, innezuhalten und Risiken abzuschätzen, bevor sie mit der Arbeit beginnen. Einzelne Standorte haben auch aktiv die Aktivitäten von „Committed to Zero Accidents“ („Verpflichtung zu null Unfällen“) umgesetzt, einschließlich Verhaltensbeobachtungen, Meldungen von Beinahe-Unfällen, Inspektionen von Standorten und Kundenstandorten, Sicherheitsschulungen, Versammlungen und Veranstaltungen. Die Daten aus diesen Aktivitäten liefern wertvolle Erkenntnisse zur Verbesserung der Sicherheitsleistung. Durch diese Initiativen wandelt sich unsere Sicherheitskultur in der Region weiter von einer Compliance-Mentalität zu proaktivem persönlichem Engagement.

Die Region Europa hat ihren Sicherheitskurs fortgesetzt. Es gab keine Todesfälle, und die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle blieb unter den langfristigen Trends für die Region, obwohl es fünf Fälle mehr als 2024 gab. 2025 wurde Messer in Europa mit zwei Safety Gold Awards des Europäischen Industriegaseverbands (EIGA) ausgezeichnet, was das nachhaltige Engagement des Unternehmens für Sicherheit am Arbeitsplatz und operative Exzellenz unterstreicht. Die Auszeichnungen gingen an Messer in Spanien für den

Standort in San Isidro und in Ungarn für den Standort in Kazincbarcika. Beide Standorte erreichten einen langfristigen Erfolg im Bereich Sicherheit mit 15 bzw. 25 Jahren in Folge ohne meldepflichtige Arbeitsunfälle. In Europa hat sich die Entwicklung hin zu einer robusten und disziplinierten Leistung im Sicherheitsbereich fortgesetzt. Unterstützt wurde dies durch das COMPASS-Programm, in dessen Rahmen operative Führungskräfte immer mehr Verantwortung für die Sicherheit übernommen haben. Diese Führungskräfte wurden auch von einem erweiterten Team für Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität (SHEQ) unterstützt, das sich dafür eingesetzt hat, in allen Ländern einheitliche Verfahren einzuführen. Dazu gehörten „Safety Moments“, Last-Minute-Risikoanalysen, monatliche Sicherheitsthemen und eine verbesserte Standortkennzeichnung. Diese Praktiken sowie COMPASS-Workshops, Transportsicherheits-Workshops und -Initiativen sowie operative Prüfungen sorgen dafür, dass das Bewusstsein für Risiken an allen Standorten in der Region hochgehalten wird.

In Nord- und Südamerika ist die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle konstant, und es gab keine Todesfälle. 2025 wurden neun Standorte von Messer in den Vereinigten Staaten und Kanada vom Druckgasverband mit den Safe Facility Performance Awards für außergewöhnliche Sicherheitsleistungen ausgezeichnet. Diese Einrichtungen haben Bronze-, Silber- und Goldauszeichnungen für die Aufrechterhaltung eines unfallfreien Betriebs über längere Zeiträume erhalten. Darunter waren drei Standorte, die über den herausragenden Zeitraum von 15 Jahren keine Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit zu verzeichnen hatten. Dieser Erfolg ist Ausdruck des starken und nachhaltigen Engagements von Messer für

sichere Arbeitsplätze in allen unseren Betrieben. Im Laufe des Jahres hat die Region ihr Programm für eine Sicherheitskultur mit der Bezeichnung „Safer Together“ (Gemeinsam sicherer) weiter verbessert. Das Programm stützt sich auf verhaltensbasierte Sicherheitsprinzipien und ist darauf ausgerichtet, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen, indem Einzelpersonen bei der Verrichtung der Arbeit beobachtet werden und Teammitglieder helfen, erwünschte sicherheitsrelevante Verhaltensweisen proaktiv und positiv zu verstärken und dabei gleichzeitig die Ursachen für weniger sichere Verhaltensweisen zu analysieren. 2025 lag der Schwerpunkt auf Vertrauen, Beobachtung und Feedback unter den Führungskräften in direktem Kontakt mit sicherheitsrelevanten Themen. Schwerpunkt der Bemühungen war die Stärkung der Sicherheitskultur durch Maßnahmen wie Beobachtungen, Gefahrenermittlung, Korrekturmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen.

Unsere regionalen Programme und Initiativen haben überzeugende Sicherheitsergebnisse geliefert und entwickeln die Sicherheitskultur von Messer kontinuierlich weiter. Auf diese Weise fördern sie ein Umfeld, in dem jede Person proaktiv Verantwortung für die Sicherheit in allen Aspekten ihrer Arbeit übernimmt.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	39
Richtlinien zum Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	39
Maßnahmen ergreifen	40

Foto: Die CO₂-Rückgewinnungsanlage von Messer in Landeck, Österreich.



Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Messer hat sich verpflichtet, in seiner gesamten Lieferkette sichere Praktiken zu gewährleisten. Zu diesem Zweck schützt und fördert das Unternehmen die Sicherheit der Arbeitskräfte in seiner Wertschöpfungskette.

Zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette von Messer gehören Mitarbeitende von Auftragnehmern und Lieferanten in den Bereichen Bau, Wartung und Betrieb von

Anlagen sowie Logistik und Transport. Die Lieferanten von Messer fertigen Geräte und Hardware für die Produktion wie etwa Kompressoren, Verdampfer, Großbehälter und Flaschen. Messer setzt für den Transport von verflüssigten Bulk-Gasen, verflüssigten Gasen in Dewar-Gefäßen oder gasförmigen Gasen in Flaschen zu Kundenstandorten sowohl eigene Lkw als auch Drittanbieter ein.

Messer ist sich der Interdependenzen bewusst und hat deshalb wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die auch in die Herangehensweise in Bezug auf Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette einfließen:

Richtlinien zum Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Messer ist bestrebt, mit einem hohen Maß an Integrität und Zuverlässigkeit zu handeln. Seit seiner Gründung zeigt Messer ein verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber Menschen und Umwelt und hält sich an geltende Gesetze. Diese Grundprinzipien sind die Eckpfeiler unserer Geschäftstätigkeit. Infolgedessen erwarten wir, dass auch unsere Geschäftspartner verantwortungsbewusst und in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen handeln.

Der Business Partner Code of Conduct stellt eine weltweit einheitliche Richtlinie für alle Geschäftspartner von Messer dar. Er basiert auf den zehn Grundsätzen des Globalen

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Kinderarbeit, Zwangsarbeit	Potenzielle negative Auswirkung	Kinder- und Zwangsarbeit stellen eine Verletzung grundlegender Menschenrechte dar und führen zum Verlust von Bildung und Freiheit und zu einer Minderung der Lebensqualität.	Vorgelagert	Mittelfristig
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Potenzielle negative Auswirkung	Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz haben Auswirkungen auf die psychische und körperliche Gesundheit der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette von Messer.	Vorgelagert	Mittelfristig
Gesundheit und Sicherheit	Potenzielle negative Auswirkung	Die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette von Messer können Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt sein, die zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Todesfällen oder Verletzungen führen können.	Vorgelagert	Mittelfristig
	Risiko	Unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, -standards und -überwachungssysteme in der Wertschöpfungskette von Messer können zu Unfällen beitragen, die zu Kostensteigerungen und zu einem potentiellen Verlust von Produkten / Materialien führen können.	Vorgelagert	Langfristig

Pakts der Vereinten Nationen und legt besonderen Wert auf international anerkannte Menschenrechte, Arbeitsstandards und Arbeitsbedingungen einschließlich Nulltoleranz gegenüber Gewalt. Die Genehmigung dieser Richtlinie fällt in den Zuständigkeitsbereich des Vorstands von Messer. Messer hält die international anerkannten Menschenrechte ein und befolgt die allgemeinen ethischen Grundsätze gegen Kinderarbeit und Zwangsarbeit. Die Beachtung der international anerkannten Menschenrechte ist die Grundlage für alle Geschäftsbeziehungen von Messer. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie bei ihrer Tätigkeit die grundlegenden Menschenrechte beachten und sich verpflichten, die Rechte ihrer Mitarbeitenden und anderer Stakeholder zu beachten und sie nach den Regeln der internationalen Gemeinschaft zu behandeln. Außerdem erwarten wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einhalten.

Der Business Partner Code of Conduct ist auf der Website der Messer SE & Co. KGaA auf der Seite „Messer Compliance Management System“ verfügbar unter <https://corporate.messergroup.com/compliance-management-system>.

Maßnahmen ergreifen

Sorgfaltsprüfung von Lieferanten

Messer hat ein Managementsystem für Drittparteien implementiert, das in Europa gestartet wurde. Derzeit laufen entsprechende Pilotprojekte in den USA, Kanada und Asien. Die Einführung dieses Systems wird 2026 noch andauern. Mit Hilfe dieses Systems kann Messer seine umfassenden

Sorgfaltspflichten in Bezug auf die risikobasierte Prüfung, Auswahl und Überwachung seiner Lieferanten erfüllen. Diese Sorgfaltsprüfungen von Drittparteien umfassen Reputations-, Korruptions- und Sanktionsrisiken sowie die Themen Menschenrechte, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz. Gemeinsam mit den Lieferanten werden Maßnahmen ergriffen, falls potenziell hohe Risiken oder Zwischenfälle identifiziert werden. Diese Maßnahmen werden von Fall zu Fall festgelegt und reichen von der Zustimmung zu dem Business Partner Code of Conduct von Messer über spezifische Compliance-Vertragsklauseln bis hin zu Prüfungen vor Ort.

Sicherheit der Lieferanten

Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität (SHEQ) sind von grundlegender Bedeutung für unser Geschäft und fließen in unsere Entscheidungen, Handlungen und Verhaltensweisen ein. Unser Vorstand hat unsere Verpflichtung als Unternehmen zu SHEQ bestätigt. Sie beinhaltet unsere Position zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden, Kunden, Auftragnehmern und der Allgemeinheit. Diese Verpflichtung ist Ausdruck unseres Bestrebens, keinerlei Unfälle oder Zwischenfälle zuzulassen, indem wir Verantwortung für die Sicherheit übernehmen. Wir fördern diese Zielsetzung durch die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, lokalen Regierungsbehörden, Branchenkollegen und internationalen Verbänden, um die Leistung im Bereich SHEQ in unserer gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern.

Messer erwartet von allen Auftragnehmern und Lieferanten, die an den Standorten von Messer arbeiten oder den Transport von Messer zu Kunden unterstützen, dass sie

mindestens alle lokalen Gesetze und Vorschriften in Sachen Gesundheit und Sicherheit einhalten. Auftragnehmer und Lieferanten, die in unserem Auftrag arbeiten, erhalten von Messer einschlägige und unternehmensspezifische Gesundheits- und Sicherheitsstandards sowie entsprechende Schulungen, die auf die spezifischen Hochrisikotätigkeiten in den einzelnen Regionen abgestimmt sind und den lokalen sprachlichen Anforderungen entsprechen. Die vergebenen Aufträge enthalten spezifische Klauseln zum Thema Sicherheit. Für risikoreiche und gefährliche Tätigkeiten ist eine entsprechende Arbeitsgenehmigung erforderlich, um sicherzustellen, dass vor Beginn der Arbeiten angemessene Risikobewertungen vorgenommen und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen wurden und dass alle örtlichen Vorschriften und branchenspezifischen Sicherheitsanforderungen erfüllt werden. Um diese Bemühungen weiter zu stärken, verlangt Messer standardisierte Vorschriften für Verhaltensweisen im Notfall und führt gemeinsame Übungen mit relevanten Lieferanten durch, um die Vorbereitung auf und die Zusammenarbeit in kritischen Situationen sicherzustellen.

Kanäle, über die Bedenken vorgebracht werden können

Bei Messer finden kritische Fragen, Bedenken und Informationen über schwerwiegende Rechtsverstöße jederzeit Gehör. Wir sorgen dafür, dass alle gemeldeten Bedenken untersucht und ausgeräumt werden. Zu diesem Zweck haben alle Geschäftspartner verschiedene Optionen für die Mitteilung von Bedenken, so etwa per E-Mail, Telefon, Brief oder online. Weitere Einzelheiten zu den Beschwerdemechanismen und den Kanälen zur Äußerung von Bedenken sind im Kapitel „Governance: Unternehmenspolitik“ enthalten.

Kunden

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	42
Richtlinien zum Thema Kunden	43
Maßnahmen ergreifen	43



Foto: Das Messer-Team in Thailand.

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Messer liefert Gase und damit verbundene Anwendungstechnologien an eine große Bandbreite von Kundensegmenten. Wir arbeiten über einen Multi-Channel-Ansatz mit unseren Kunden zusammen, der Zuverlässigkeit, Transparenz, Reaktionsfähigkeit, Innovation und Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden fördert. Auf diese Weise stellt Messer sicher, dass relevante Produkte, Gasanwendungen oder damit verbundene Dienstleistungen angeboten werden. Zudem hält das Unternehmen so eine zuverlässige Produktversorgung aufrecht, fördert die Sicherheit, erfüllt die Erwartungen der Kunden und unterstützt deren Nachhaltigkeitsziele.

In der folgenden Tabelle sind unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Kunden beschrieben:

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Zugang zu (hochwertigen) Informationen, Gesundheit und Sicherheit	Potenzielle negative Auswirkung	Werden Gesundheits- und Sicherheitswarnungen nicht kommuniziert und keine Sicherheitsschulungen durchgeführt, könnte dies zu einem fehlerhaften Gebrauch von Produkten führen und Kunden und der Allgemeinheit schaden.	Nachgelagert	Mittelfristig
	Risiko	Die fehlende Kommunikation von Gesundheits- und Sicherheitswarnungen und die mangelnde Durchführung von Sicherheitsschulungen könnten zu einem fehlerhaften Gebrauch von Produkten führen, die Reputation des Unternehmens beschädigen sowie Haftungstatbestände und Geldstrafen nach sich ziehen können.	Nachgelagert	Langfristig
	Chance	Die Pflege positiver Arbeitsbeziehungen zu Kunden von Messer durch strenge Sicherheitsstandards und -praktiken kann zu einem höheren Maß an Zufriedenheit und höheren Folgeumsätzen führen.	Nachgelagert	Mittelfristig

Richtlinien zum Thema Kunden

Messer fördert Integrität und Sicherheit bei seinen Kunden. Der Business Partner Code of Conduct von Messer legt Leitlinien für Geschäftsbeziehungen mit Messer fest. Wir legen einen risikobasierten Ansatz zugrunde und erwarten von unseren Kunden, dass sie sich an die Grundsätze des Business Partner Code of Conduct halten oder über ähnliche Richtlinien verfügen, insbesondere in Bezug auf Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsstandards, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Corporate Governance. Weitere Einzelheiten zu dieser Richtlinie sind im Kapitel „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ enthalten.

Maßnahmen ergreifen

Sicherheit fördern

Messer hat sich zu sicheren Praktiken in seiner gesamten Wertschöpfungskette verpflichtet. Zu diesem Zweck fördert das Unternehmen den sicheren Gebrauch seiner Produkte an den Standorten der Kunden. Wir sind uns der potenziellen Risiken in Verbindung mit dem Gebrauch von Industriegasen und -anlagen bewusst und ergreifen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Kunden sowohl diese Risiken als auch angemessene Verfahren zu deren Minderung kennen. Wir fördern die offene Kommunikation und das Lernen mit unseren Kunden, um die Einhaltung der Richtlinien zum Thema Gesundheit und Sicherheit zu unterstützen.

Unser Vorstand hat eine Verpflichtung des Unternehmens zu SHEQ (Corporate SHEQ Commitment) verabschiedet, die unsere Position zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden, Kunden, Auftragnehmern und der Allgemeinheit darlegt. Diese Verpflichtung ist Ausdruck unseres Bestrebens, keinerlei Unfälle oder Zwischenfälle zuzulassen, indem wir Verantwortung für die Sicherheit übernehmen. Wir fördern diese Zielsetzung durch die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, lokalen Regierungsbehörden, Branchenkollegen und internationalen Verbänden, um die Leistung im Bereich SHEQ in unserer gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern.

Zu unseren Maßnahmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit gehören die Bereitstellung von Leitfäden zum Thema Sicherheit, Schulungen und sonstige Hilfestellungen, um das Bewusstsein für potenzielle Gefahren zu schärfen und Kunden beim sicheren Gebrauch unserer Produkte und Geräte zu unterstützen. Wir sind bestrebt alle geltenden gesetzlichen,

behördlichen und branchenspezifischen Anforderungen an die Produktkennzeichnung, die Gefahrenkennzeichnung und den sicheren Gebrauch unserer Gase einzuhalten.

In Kolumbien bietet Messer im Rahmen seines REMEO-Programms durch Beziehungen zu Versicherern eine direkte Patientenversorgung an. Während Versicherer eine gesetzliche Offenlegungspflicht gegenüber der Regierung haben, unterstützt Messer die nationalen Gesundheitsvorschriften (Resolution 3100) durch seine Richtlinie betreffend Patientenrechte und Verantwortlichkeiten. Messer kommuniziert diese Verpflichtungen in direkten Gesprächen mit Patienten und deren Familien. Die Überwachung wird durch mehrere Mechanismen unterstützt, u. a. durch alle neun Monate zusammenkommende Ausschüsse und fortlaufende Gespräche mit Patienten. In Summe zeigen diese Richtlinien die Verpflichtung von Messer, die geltenden gesetzlichen Anforderungen einzuhalten, und spiegeln zugleich das Engagement für Menschenwürde, die Achtung der Privatsphäre und umfassenden Patientenschutz wider.

Kanäle, über die Bedenken vorgebracht werden können

Bei Messer finden kritische Fragen, Bedenken und Informationen über schwerwiegende Rechtsverstöße jederzeit Gehör. Messer stellt sicher, dass alle gemeldeten Bedenken untersucht und ausgeräumt werden. Zu diesem Zweck haben Kunden verschiedene Optionen für die Mitteilung von Bedenken, so etwa per E-Mail, Telefon, Brief oder online. Im Abschnitt „Governance: Unternehmenspolitik“ sind weitere Einzelheiten zu Beschwerdemechanismen und Kanälen für die Äußerung von Bedenken beschrieben.

Governance: Unternehmenspolitik

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	45
Richtlinien zum Thema Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	45
Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption	46
Kennzahlen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik	47

Foto: Das Messer-Team in den Vereinigten Staaten.



Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Messer steht für eine verantwortungsvolle Governance, die auf nachhaltige Wertschöpfung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinen Anteilseignern, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und anderen Stakeholdern ausgerichtet ist. Wir verpflichten uns zu Compliance, guter Governance und ethischem Geschäftsgebaren.

In der folgenden Tabelle sind unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Unternehmenspolitik beschrieben:

Richtlinien zum Thema Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Unternehmenskultur

Messer hat sich verpflichtet, Geschäfte auf integre und zuverlässige Weise zu führen. Seit seiner Gründung zeigt Messer ein verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber Menschen und Umwelt und hält sich an geltende Gesetze. Diese Grundprinzipien sind die Eckpfeiler der Geschäftstätigkeit. Unterstützt wird diese Grundhaltung durch ein starkes En-

gagement der Führungskräfte, eine zielgerichtete Kommunikation und regelmäßige globale Sensibilisierungsinitiativen, die Geschäftsethik und Compliance als klare Priorität des Unternehmens stärken.

Messer steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinen Anteilseignern, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und anderen Stakeholdern setzt. Unsere Grundsätze und Prozesse erfordern die strikte Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten. Sie sind zudem integrativer Bestandteil des Compliance-Management-Systems.

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Geschäftsgebaren	Risiko	Die Nichteinhaltung von Vorschriften und Gesetzen birgt wirtschaftliche Risiken wie Betriebsunterbrechungen, Gerichtsverfahren oder die Verpflichtung zur Zahlung von Bußgeldern.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
Unternehmenskultur	Risiko	Eine unzureichende Kommunikation der Unternehmenskultur von Messer in Bezug auf ethische Grundsätze und Entscheidungsfindung gegenüber den Stakeholdern kann dazu führen, dass der Eindruck einer nicht angemessenen Governance zur Wahrung ethischen Verhaltens entsteht.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
	Chance	Die Aufrechterhaltung einer Unternehmenskultur, die die Einhaltung von Vorschriften anstrebt, kann die ethischen Geschäftspraktiken von Messer verbessern und sich positiv auf die finanzielle und operative Leistung auswirken.	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Vorfälle von Korruption und Bestechung, Schutz von Hinweisgebern	Potenzielle negative Auswirkung	Fehlende Richtlinien oder niedrige Standards in Bezug auf die Unternehmensethik können zu Betrug, korrupten Praktiken, Kartellverstößen, Geldwäsche oder Bestechung führen, was letztlich die wirtschaftliche Entwicklung behindert und soziale Ungleichheiten verschärft.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
	Risiko	Ein unzureichendes Compliance-Risikomanagement kann zu erheblichen Geldstrafen und Reputationsschäden führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig, Langfristig
Prävention und Aufdeckung einschließlich Schulung	Risiko	Eine mangelnde Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Geschäftsethik kann zu Verstößen, Geldstrafen und Reputationsschäden führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig

tems (CMS) von Messer. Unser CMS basiert auf international und national anerkannten Standards für gute und verantwortungsvolle Governance.

Richtlinien

Grundlegendes Dokument unseres CMS ist der Code of Conduct von Messer, der einen verbindlichen Rahmen für den Umgang mit Interessenkonflikten sowie für die Einhaltung von geltenden Gesetzen, Vorschriften und sonstigen für unser Geschäft relevanten Regeln vorgibt. Er definiert einen einheitlichen, weltweit verbindlichen Code of Conduct für alle Mitarbeitenden von Messer. Der Vorstand von Messer ist letztendlich für die Überwachung des CMS und die Umsetzung des Code of Conduct von Messer verantwortlich.

Messer ist bestrebt, seine Geschäfte ethisch einwandfrei, integer und in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen und Vorschriften zu führen. Um diese Standards aufrechtzuerhalten, hat das Unternehmen die ABC+-Richtlinie erarbeitet, die Bestechung, Korruption und unethische Praktiken verbietet und Grundsätze sowie Mindeststandards für das Verhalten von Mitarbeitenden und Führungskräften in Bezug auf die Gewährung und Annahme von Vorteilen, den Umgang mit Interessenkonflikten, die Handhabung von Spenden und Sponsoring und die Umsetzung von Verfahren zur Verhinderung von Betrug festlegt. Diese Richtlinie ist verbindlich für die Messer SE & Co. KGaA sowie für alle Gesellschaften des Messer-Konzerns einschließlich ihrer Mitarbeitenden. Diese müssen die in der Richtlinie enthaltenen Mindeststandards in ihre eigenen Regelungen aufnehmen und gegebenenfalls an die lokalen Anforderungen anpassen, wobei etwaige Abweichungen der Genehmigung durch die Abteilung Group Regulatory and Compliance bedürfen.

Überwachung

Der Vorstand ist für die Überwachung des CMS von Messer verantwortlich. Dieses Organisationskonzept ist für alle Führungskräfte, Manager und Mitarbeitende von Messer verbindlich. Im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind Führungskräfte für die Umsetzung und Einhaltung dieses Organisationskonzepts bzw. der lokalen Entsprechungen in ihren nationalen Tochtergesellschaften verantwortlich. Viele der Richtlinien, Verfahren und Programme, die von der Messer SE & Co. KGaA herausgegeben wurden, wurden in allen Regionen implementiert. Bei den Bemühungen um Vereinheitlichung wird ein risikobasierter Ansatz zugrunde gelegt, mit auf lokaler Ebene erarbeiteten Leitlinien, Verfahren und Programmen, die die Compliance zusätzlich unterstützen.

Der Chief Compliance Officer (CCO) von Messer unterstützt den Vorstand und die Aufsichtsorgane. Der CCO wird von der Abteilung Group Regulatory and Compliance unterstützt. Darüber hinaus werden regionale Compliance-Manager und lokale Compliance-Beauftragte vom regionalen Management in Abstimmung mit den jeweiligen nationalen Managern ernannt. Diese regionalen und lokalen Compliance-Beauftragten werden von den Compliance-Beauftragten des Konzerns unterstützt. Die Umsetzung der Compliance-Richtlinien durch die nationalen Tochtergesellschaften wird durch interne Compliance-Prüfungen überwacht und durch interne Kontrollen überprüft. Die Abteilung Group Regulatory and Compliance kümmert sich um die wichtigsten Compliance-Bereiche. Priorisierte Risikobereiche werden identifiziert, um Verbesserungen vorzunehmen. Zudem werden im Rahmen eines kontinuierlichen Follow-up-Prozesses Korrekturmaßnahmen implementiert.

Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption

Schulung

Compliance-Schulungen sind ein wesentliches Element des Compliance-Programms von Messer und der Schlüssel zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Richtlinien des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und den regional zuständigen Compliance-Managern werden von der Abteilung Group Regulatory and Compliance (für Asien und Europa) und von der Abteilung Legal and Compliance (für die amerikanischen Gesellschaften) E-Learning-Kurse erarbeitet, die auf die spezifischen Gegebenheiten der jeweiligen Gesellschaften von Messer zugeschnitten sind. Eine Schulung zum Code of Conduct muss mindestens alle zwei Jahre durchgeführt werden, wobei je nach Region gegebenenfalls zusätzliche Schulungen angeboten werden, die von den regionalen und / oder lokalen Compliance-Beauftragten festgelegt werden.

Kurse zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie zum Kartellrecht sind für Mitarbeitende in „Risikofunktionen“ verpflichtend, d. h. in Funktionen, die je nach Aufgabenbereich und Position für spezielle Risiken im Bereich Korruption und Bestechung anfällig sind. Zu diesen Funktionen gehören Verkauf, Einkauf, Logistik, ferner Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Arbeit Kontakte zu Beamten haben, und alle Managementpositionen. Die Schulungsinhalte aller Kurse werden regelmäßig aktualisiert. Mitarbeitende müssen die Schulungen in regelmäßigen Zeitabständen absolvieren, im Durchschnitt alle zwei bis drei Jahre.

Kanäle, über die Bedenken vorgebracht werden können, und Schutz von Hinweisgebern

Die Integrity Line von Messer ist eine Kommunikationsplattform, die das Melden von Bedenken und (möglichen) Verstößen gegen den Code of Conduct von Messer ermöglicht. Mitarbeitende, Geschäftspartner und Kunden können über die Webseiten der lokalen Unternehmen auf diese Integrity Line zugreifen. Die Meldung an die Integrity Line kann anonym erfolgen. Die Plattform ist in mehreren Sprachen verfügbar. Meldungen können sowohl telefonisch als auch schriftlich über ein Online-Portal erfolgen. Auf diese Weise ist der Zugang für Mitarbeitende und Geschäftspartner sichergestellt. Messer informiert die Mitarbeitenden regelmäßig im Rahmen von obligatorischen E-Learnings, Intranet-Posts und entsprechender Kommunikation auf Managementebene über die Existenz dieser Kanäle.

Neben der Nutzung der Integrity Line können Mitarbeitende Bedenken und Verstöße auch per E-Mail an die Abteilung Compliance oder direkt an einen Compliance-Beauftragten von Messer melden. Drittparteien wie Lieferanten, Kunden und andere Geschäftspartner können Bedenken über ihre üblichen Ansprechpersonen im Unternehmen oder über die Integrity Line äußern.

Eingehende Meldungen werden je nach Art der vorgebrachten Bedenken und den beteiligten Parteien vom CCO von Messer oder einem auf Konzernebene zuständigen, einem regionalen oder einem lokalen Compliance-Beauftragten bearbeitet. Nach Eingang einer Meldung erhält der Hinweisgeber eine Empfangsbestätigung. Zunächst wird die Zulässigkeit der Meldung nach den internen Verfahren geprüft.

Danach wird, falls erforderlich, eine von der betroffenen Führungsebene unabhängige Person ernannt, die den gemeldeten Tatbestand untersucht. Die mit der Untersuchung beauftragte Person prüft, ob die gemeldeten Sachverhalte substantiiert sind. Die mit der Untersuchung beauftragten Personen können bei Bedarf auf externe Ressourcen zurückgreifen. Messer ist bestrebt, Verstöße zu verhindern, Mängel zu beheben und Fehlverhalten durch frühzeitige Aufdeckung, Untersuchung, Korrekturmaßnahmen und gegebenenfalls Sanktionen unverzüglich zu adressieren. Erweisen sich die gemeldeten Sachverhalte als substantiiert, werden geeignete Korrektur- oder Disziplinarmaßnahmen ergriffen. Dazu können Verbesserungen der Unternehmensrichtlinien oder -kontrollen, gezielte Schulungen und Sensibilisierungsinitiativen, die Unterstützung der betroffenen Parteien und Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung gehören, in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften.

Unsere Richtlinien und Leitlinien sollen sicherstellen, dass interne Untersuchungen neutral und unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Arbeitsrechts und des Datenschutzes, durchgeführt werden. Messer schützt Hinweisgebende, die in gutem Glauben handeln, und stellt sicher, dass sie objektiv und fair behandelt werden. Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgebende oder Personen, die in gutem Glauben an einer Untersuchung mitwirken, sind streng verboten. Die Grundsätze der Anonymität, Vertraulichkeit und Fairness sind im Code of Conduct und in der Hinweisgeberrichtlinie von Messer verankert, die den geltenden Rechtsvorschriften gemäß der Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates entspricht.

Messer stellt sicher, dass seine Integrity Line mit internationalen Standards wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang steht, und legt dabei besonderen Wert auf Zugänglichkeit, Vorhersehbarkeit und Transparenz. Der CCO ist für die Integrity Line verantwortlich und muss sicherstellen, dass es in der gesamten Organisation effizient funktioniert. Der CCO legt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat jährlich einen globalen Compliance-Bericht vor, in dem alle Compliance-bezogenen Aktivitäten, Vorfälle und Maßnahmen dargelegt werden.

Kennzahlen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik

Im Jahr 2025 verzeichnete Messer keine Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Datenschutz und Cybersicherheit

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	49
Richtlinien zum Thema Datenschutz und Cybersicherheit	49
Maßnahmen ergreifen	50

Foto: Das Messer-Team in Österreich.



Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Sicherung der Integrität unserer digitalen Infrastruktur ist zur Wahrung von Vertrauen, zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität und zum Schutz von sensiblen Informationen in unserer gesamten Geschäftstätigkeit von entscheidender Bedeutung. Da Technologie eine immer größere Bedeutung für unsere Geschäftstätigkeit hat, legen wir besonderen Wert auf robuste Maßnahmen im Bereich Cybersicherheit, um Risiken zu mindern und die Sicherheit der Daten von Mitarbeitenden, Kunden und Partnern zu gewährleisten.

In der folgenden Tabelle sind unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Datenschutz und Cybersicherheit beschrieben:

Richtlinien zum Thema Datenschutz und Cybersicherheit

IT-Sicherheit

Oberstes Ziel der Informationssicherheit ist es, ein angemessenes Schutzniveau für alle bei Messer verarbeiteten Informationen zu gewährleisten. Die globale IT- und IT-Sicherheitsrichtlinie von Messer skizziert die grundlegenden Prinzipien der IT-Sicherheit von Messer und beinhaltet Leitlinien für den Umgang mit Informationen und Vorfällen, die Sicherung der Arbeitsumgebung, die Nutzung von Cloud-Diensten, den Datenschutz, das Management der Geschäftskontinuität, Leitlinien für den Verantwortlichen der Datenanwendung und spezifische Leitlinien für das Management und bestimmte Abteilungen. Sie ist ein Compliance-Dokument, das für alle Mitarbeitenden von Messer verbindlich ist. Letztverantwortlicher für diese Richtlinie ist der Chief

Information Officer (CIO) des Messer-Konzerns. Die Richtlinie legt ein Mindestmaß an Anforderungen und Maßnahmen fest, die von allen Konzernunternehmen umzusetzen sind, und kann erweitert werden, um regionale oder lokale Anforderungen zu berücksichtigen.

Der CIO und der IT-Sicherheitsbeauftragte von Messer sowie die zuständigen IT-Fachleute und IT-Sicherheitsfachleute in jeder Region sind dafür verantwortlich, Sicherheitsmaßnahmen zu koordinieren, Standards zu erstellen und entsprechendes Fachwissen für jedes einzelne Unternehmen zu entwickeln. IT-Führungskräfte auf Unternehmensebene und auf regionaler Ebene arbeiten an gemeinsamen Strategien zur Weiterentwicklung von IT und IT-Sicherheit im Einklang mit der unternehmensweiten und der regionalen Strategie. IT-Risiken werden im Rahmen des Konzernrisikomanagements mit der Risikomanagement-Software „Corporater ERM“ erfasst. So lässt sich die aggregierte Risikosituation auf Konzernebene darstellen.

	Auswirkungen, Risiken oder Chancen	Beschreibung	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
Datenschutz und Cybersicherheit	Potenzielle negative Auswirkung	Datenlecks oder Cyberangriffe, die vertrauliche Daten gefährden, könnten negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, Kunden und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben.	Gesamte Wertschöpfungskette	Kurzfristig
	Risiko	Eine Störung der IT-Systeme von Messer, die mit Ausfällen, Phishing und/oder Cyberangriffen einhergeht, kann zu einer Weitergabe von vertraulichen Daten an Dritte und damit zu Reputationsschäden führen.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig, Mittelfristig, Langfristig

Datenschutz

Messer verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten. Diese Einhaltung wird durch Corporate-Governance-Strukturen und regional implementierte Prozesse realisiert. Die globale Leitlinie für Datenschutzgrundsätze (Global Privacy Principles Guideline) von Messer enthält die grundlegenden Prinzipien des Datenschutzes, die für alle Unternehmen des Messer-Konzerns weltweit gelten. Jedes Unternehmen des Messer-Konzerns ist dafür verantwortlich, interne Prozesse einzurichten, um die Einhaltung der geltenden lokalen Datenschutzgesetze auf der Grundlage dieser Grundsätze zu gewährleisten und die Überprüfung der Einhaltung durch die interne Revision oder einen unabhängigen externen Dienstleister zu ermöglichen. Die Leitlinien ersetzen nicht die nationalen Rechtsvorschriften, sondern dienen als verbindlicher interner Rahmen.

Der Konzern-Datenschutzbeauftragte (Group Privacy Officer - GPO) koordiniert die zentrale Datenschutzabteilung von Messer und überwacht die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in der Unternehmenszentrale von Messer in Deutschland und in den Tochtergesellschaften in der Europäischen Union. Dieses Datenschutzmanagementsystem wird durch lokale Datenschutzbeauftragte oder lokale Datenschutzmanager in den europäischen Tochtergesellschaften unterstützt.

In Asien und Amerika stellen die regionalen Rechts- und Compliance-Teams die Einhaltung der Vorschriften in den jeweiligen Rechtsordnungen sicher.

Maßnahmen ergreifen

IT-Sicherheit

Die Schulung der Mitarbeitenden ist ein Schlüsselement für den Schutz der Daten und die Förderung der Cybersicherheit bei Messer. Schulungsprogramme klären die Mitarbeitenden aktiv über Themen wie etwa Gefahren durch Cyberkriminalität und Phishing auf und fördern das Bewusstsein für bewährte IT-Sicherheitsverfahren und deren Einhaltung. Die Häufigkeit und die spezifischen Inhalte der Schulungen variieren je nach Region.

Die IT-Sicherheitsmaßnahmen sind auf die jeweilige Geschäftstätigkeit von Messer in den einzelnen Regionen zugeschnitten und werden regelmäßig von den IT-Sicherheitsteams getestet. Zu diesen Maßnahmen gehören die Implementierung von Sicherheitstools und -plattformen sowie die Durchführung von Sicherheitsbewertungen und Prüfungen, um die Einhaltung der globalen IT- und IT-Sicherheitsrichtlinie von Messer zu gewährleisten. Diese Maßnahmen sind auf die spezifischen Risiken und Bedürfnisse jeder Region zugeschnitten und werden von den regionalen IT-Teams von Messer in Zusammenarbeit mit dem CIO und dem IT-Sicherheitsbeauftragten von Messer festgelegt.

Datenschutz

Ein wesentliches Element der Datenschutzaktivitäten von Messer ist in der Richtlinie des Unternehmens über die Meldung von Datenschutzvorfällen festgelegt. Diese Richtlinie beschreibt einen einheitlichen globalen Prozess für die interne Meldung von Datenschutzvorfällen bei Messer. Jeder Datenschutzvorfall wird von der für den Datenschutz zuständigen Kontaktperson im jeweiligen Unternehmen des Messer-Konzerns (z. B. dem offiziellen Datenschutzbeauftragten oder dem lokalen Datenschutzmanager) geprüft und bearbeitet und an den Konzern-Datenschutzbeauftragten (GPO) gemeldet. Dies gewährleistet eine einheitliche Eskalation und koordinierte Meldung von Datenschutzvorfällen im gesamten Unternehmen.

Als zusätzliche Schutzmaßnahme ist jedes Unternehmen von Messer verpflichtet, interne Prozesse zu implementieren, mit denen die Einhaltung des Datenschutzes durch die interne Revision oder einen qualifizierten und unabhängigen Dienstleister geprüft werden kann. Bei diesen Prüfungen wird beurteilt, ob die dokumentierten Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften wie vorgesehen umgesetzt wurden, zudem werden Empfehlungen zur Steigerung der Effizienz der Datenschutzprozesse gegeben.

Impressum

Herausgegeben von

Messer SE & Co. KGaA
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden / Taunus
Deutschland
Telefon +49 6196 7760-0
corporate.messergroup.com

Design und Layout

MINT GmbH
47906 Kempen
Deutschland
wearemint.de

Übersetzung

KERN AG
Kurfürstenstraße 1
60486 Frankfurt
Deutschland
www.e-kern.com

Kontakte

Messer SE & Co. KGaA
Patricia Hargil
Sustainability
patricia.hargil@messer-us.com

Messer SE & Co. KGaA
Diana Buss
Corporate Communications
diana.buss@messergroup.com